

Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

Nr. 6

Dezember08/Januar09



Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2009





29. Deutschlandpokal

Nichtraucherveranstaltung



**Am 29. August 2009 im Seepark Kirchheim,
Reinboldshäuser Straße, 36275 Kirchheim/Hessen.**

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich!

- Schirmherr:** Volker Bouffier, Hessischer Staatsminister des Innern und für Sport
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Hessischer Skatsportverband e.V.
- Turnierleitung:** Präsidium des DSKV
- Schiedsrichter:** Mitglieder des Deutschen Skatgerichts
- Konkurrenzen:** Einzel-, Tandem- und Mixed-Wertung
- Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 1.400 begrenzt! Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
- Modalitäten:** 3 Serien á 48 Spiele, die 3. Serie wird gesetzt. Zeitlimit je Serie 2 Stunden
- Spielbeginn:** Samstag, den 29. August 2009 10.00 Uhr (Einlass: ab 08.00 Uhr)
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 18,00 €)
Tandem und Mixed je SpielerIn 10,00 €.
- Verlorene Spiele:** von Spiel 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €.
- Startkarten-
ausgabe:** Freitag, den 28. August ab 17.00 Uhr zum Vorturnier
Samstag, den 29. August von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr
- Anmeldung:** **Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 22. August 2009!**
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 18,00 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Anmeldungen schriftlich bzw. per Mail nur an folgende Anschrift:
Hubert Wachendorf, Lupinenweg 7 in 53840 Troisdorf
Email: nc-wachenhu@netcologne.de
Onlineanmeldung unter: www.dp2009.dskv.de
Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSKV – DP Seepark „ Kto-Nr. 401 605 305, BLZ 830 654 08
- Zimmer-
reservierung:** **Hotelvermittlung Schäfer,**
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich,
Telefon 0 24 43 - 98 97 18, info@skat-reisen.de,
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de



250.000 EUR online Skat-Turnier www.ska



Preisgelder: Das gesamte Startgeld wird zu 100% ausgespielt.

Bei 1.400 Teilnehmern werden diese Preise garantiert:



Bei mehr oder weniger Teilnehmern wird die Preisgestaltung angepasst.

1. Preis		1.500 €
2. Preis		1.250 €
3. Preis		1.000 €
4. Preis		800 €
5. Preis		600 €
6. Preis		500 €
7. Preis		400 €
8. Preis		350 €
9. Preis		300 €
10. Preis		250 €
11. - 15. Preis	200 €	1.000 €
16. - 25. Preis	150 €	1.500 €
26. - 40. Preis	100 €	1.500 €
41. - 65. Preis	75 €	1.875 €
66. - 115. Preis	50 €	2.500 €
116. - 190. Preis	40 €	3.000 €
191. - 280. Preis	30 €	2.700 €
Summe:		21.025 €

Die beste Dame, der beste Senior und der beste Junior erhalten zusätzlich einen Sonderpreis.

Preisgelder Tandem- und Mixed-Wertung:

Das Startgeld wird zu 100 % ausgespielt. Die Preisgestaltung wird am Spieltag in Abhängigkeit von den Teilnehmerzahlen bekannt gegeben.

Vorturnier:

Am Freitagabend findet um 19.00 Uhr im Seepark Kirchheim ein Vorturnier über 2 Serien á 40 Spiele statt. Das Startgeld beträgt 11,00 € inkl. Kartengeld. Anmeldung und Startkartenverkauf ab 17.00 Uhr in der Spielstätte.

Rommé:

Am Samstag, den 29.08.2009 findet ab 10.00 Uhr in der Spielstätte ein Rommé-Turnier um den Hessen-Pokal statt. Weitere Informationen zur Anmeldung unter www.dskv.de und in der Zeitschrift „Der Skatfreund“ sowie unter der folgenden Anschrift:

Anmeldungen und Einzahlungen erfolgen bei: Ludwig Wahren, Im Camisch 30, 07768 Kahla
Telefon 0160 - 99 58 84 17, Fax 0 36 424 - 20 112, E-Mail: ludwig.wahren@gmx.de
Bankverbindung: Konto 68 96 53 90 17, BLZ 760 260 00, Norisbank Jena.

Vorständeturnier:

Am Sonntag, den 30. August 2009 findet um 09.30 Uhr das 11. Vorstände-Turnier im Seepark Kirchheim statt. Neben dem Vorstände-Turnier wird für die dort nicht spielenden Skatfreunde ein separater Preisskat über 2 Serien á 48 Spiele angeboten.



WESER KURIER



Dökel *Coca-Cola*®

Helmut Kück
Bauunternehmung 
Tel. 04 79 / 30 91 GmbH

urlaub · sonne · skat

Skatreiseteam Plätzer Spezialreisebüro für den Skatfreund
Gruppenreisen · Urlaubsreisen
Telefon 04 21 / 8 30 29 49 · www.skatreiseteam.de

Skatreisen seit 1989

urlaub plus GmbH

DSKV -



und 1. SC MOORDEICH – Mitglied im Bremer Skatverband e.V.

PREISSKAT-TURNIER

21. offene Stuhrer Skatmeisterschaft

Schirmherr: Bürgermeister Cord Bockhop, Gemeinde Stuhr

Sonntag, 1. Februar 2009

Einlass 10 Uhr · Beginn 11 Uhr

im Gasthof NOBEL · Neuer Weg 13 · 28816 Stuhr · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 1000,- €

Einkaufsgutschein
Möbelhaus Meyerhoff

2. Preis: 500,- €

3. Preis: 300,- €

4. Preis: Woche Salou/ Spanien

Hotelaufenthalt *** mit VP

5. – 8. Preis: 60,- €

9. – 12. Preis: 40,- €

13. – 20. Preis: 20,- €

Geldpreise und wertvolle Sachpreise warten auf
die weiteren Gewinner! Beste Dame: 50,- € und Pokal.
Bester Junior: 20,- € Sachpreis und Pokal.



ERFOLGREICH
FÜR UNSERE REGION.


Kreissparkasse

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln und Ordnungen des Deutschen Skatverbandes e.V. **Einsatz 12,- €** (inkl. Kartengeld);
1.–3. verlorenes Spiel 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Veranstalter: 1. Skatclub Moordeich

Turnierleitung: Willy Janssen

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl
Nichtraucher spielen unter sich.

Karten-Vorverkauf oder Bestellungen:

Telefon 04 21 / 56 06 13 · Fax 04 21 / 56 22 71 · E-Mail janssen.willy@t-online.de

Die Bremer Tageszeitungen AG und der 1. SC Moordeich
wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG

Inhaltsverzeichnis:

SKG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
Ligaeinteilung	Seite 7-9
38. DMM 2008	Seite 10-13
Verbandstag in Oberharmersbach	Seite 14-15
4. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft	Seite 16
35. Deutscher Städtepokal	Seite 17
Ranglisten	Seite 18-20
Herbert Binder und Wilfried Hoberg	Seite 21
Aus LV und VG	Seite 22-25
Schwarze Liste und Spielerpass	Seite 26
SKG und Lösungen	Seite 27
Reisebericht Salou	Seite 28
Reisebericht Lermoos	Seite 29
Reisebericht Bulgarien	Seite 30
Reisetips / Terminvorschau / Turniervorschau	Seite 32

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



Herbert Binder
Pressereferent
Mössingen
am 02. Dezember



Gerd Ebel
LV-Präsident
Westdeutscher Skatverband
Duisburg
19. Dezember



Dieter Rehmke
LV-Präsident Schleswig-Holstein
Friedrichsau
am 04. Januar



Edith Treiber
Ehrenmitglied
Frankfurt
am 15. Januar



Wilfried Schlicht
Mitglied VbG
Euskirchen
am 21. Januar



Lukas Fedorowicz
Internetbeauftragter DSKV
Wendelstein
am 23. Januar



Werner Baumgart
LV Präsident Südwest
Heßloch
am 24. Januar



Impressum

Dezember/Januar 2009
Nr. 6/2008 • 53. Jahrgang

Herausgeber:
Deutscher Skatverband e.V.
Altenburg/Thüringen

Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,
e-mail: Der_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Deutsche Skatbank Altenburg

Konto-Nr.: 44 000 11 BLZ: 830 654 10

Sparkasse Altenburger Land,

BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.

VR Bank Altenburger Land,

BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 €

bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 20,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 1/2009: 3. Januar 2009

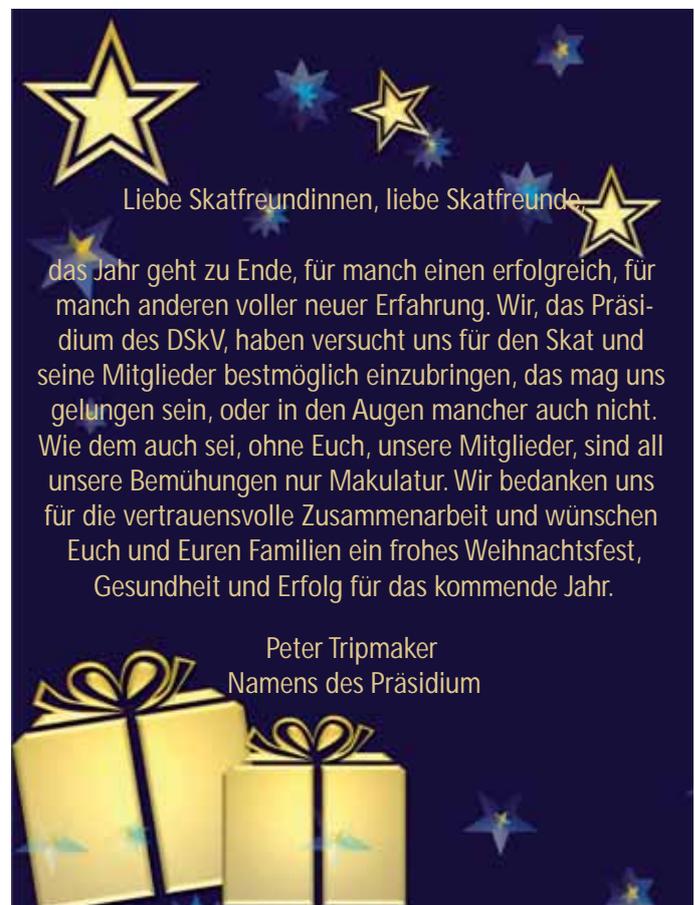
Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Bilder Titelseite:

HerBi: Oben: Alle Mannschaftsmeister der DMM Kirchheim/Hessen

Unten: Sieger des Rommé-Demonstrationsturniers



Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde

das Jahr geht zu Ende, für manch einen erfolgreich, für manch anderen voller neuer Erfahrung. Wir, das Präsidium des DSKV, haben versucht uns für den Skat und seine Mitglieder bestmöglich einzubringen, das mag uns gelungen sein, oder in den Augen mancher auch nicht. Wie dem auch sei, ohne Euch, unsere Mitglieder, sind all unsere Bemühungen nur Makulatur. Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

Peter Tripmaker
Namens des Präsidium

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 469



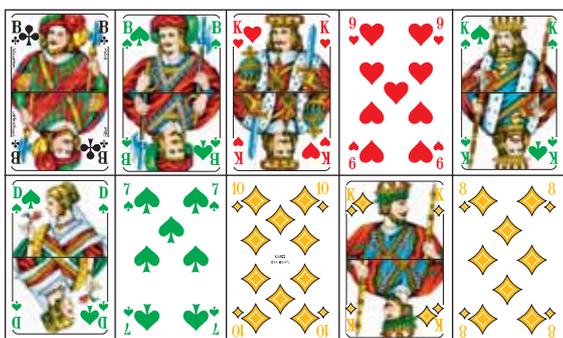
M kommt bei 18 ans Spiel, findet Karo-Dame und -Sieben, die sie gleich wieder ablegt und spielt Herz. V spielt zum 1. und 3. Stich jeweils eine Lusche aus, während M zum 2. und 4. Stich jeweils einen Buben zieht. Zum 6. Stich zieht der AS allerdings keinen Trumpf mehr.

Fragen:

- 1) Wie war der Spielverlauf, bei dem der AS mit 30 Augen sogar Schneider bleibt?
- 2) Was hat der AS falsch gemacht? Hätte er gewinnen können?

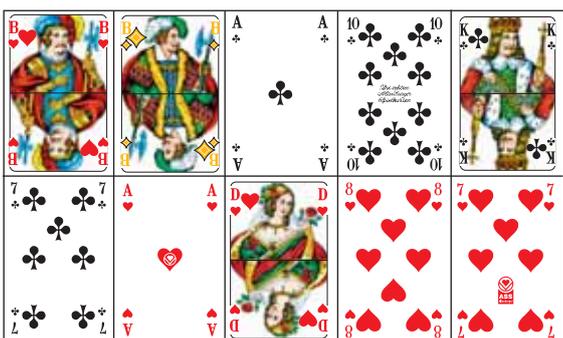
Thomas Kinback,
www.skate-seminare.de, Info-Tel. 06382 / 994356

Die Karten von Vorhand:



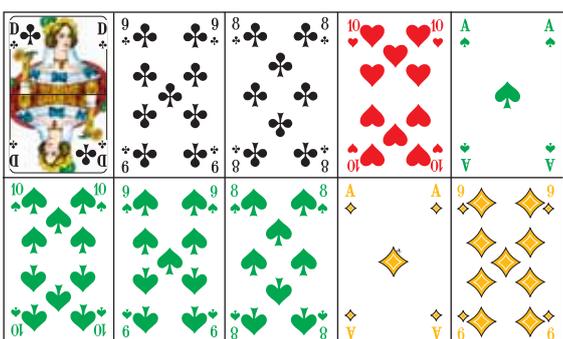
(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Herz K-9, Pik K-D-7, Karo 10-K-8)

Die Karten von Mittelhand:



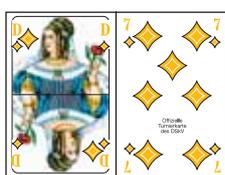
(Kartenbild: Herz B, Karo B, Kreuz A-10-K-7, Herz A-D-8-7)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz D-9-8, Herz 10, Pik A-10-9-8, Karo A-9)

Skat:



(Kartenbild: Karo D-7)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 147



Als Mittelhand einen Reizwert von 24 bietet, passt Vorhand. Hinterhand, die abgelenkt war oder nicht aufgepasst hat, gibt nun ein Reizgebot von 18 ab, worauf Mittelhand passt. Als Hinterhand den Skat aufnimmt, reklamiert der Kartengeber. Vorhand ist der Meinung, dass Hinterhand Alleinspieler geworden ist und mindestens ein Spiel mit einem Reizwert von 27 oder höher ansagen muss. Hinterhand will aber nur ein Spiel machen, dass seinem Reizgebot von 18 entspricht, da Mittelhand bei 18 gepasst hat. Mittelhand fordert nun



sofortigen Spielgewinn, da Hinterhand unberechtigt den Skat aufgenommen hat.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 468 sind

Werner Baierlacher
Bahnhofstr. 8, 82398 Polling
Er erhält als Gewinn ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)
Edmund Erker
Neumannstr. 44, 60433 Frankfurt/Main
Er erhält als Gewinn ein Polohemd
Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 3. Januar 2009 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden ein T-Shirt und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Staffeleinteilung 2009

1. Bundesliga Herren

Staffelleiter: Wolfgang Muus, Klein Mühlen 72, 23611 Bad Schwartau, 0451-2961871
 Computerauswertung: Ute Modrow

KB	LV.VG.V	Verein
A	14.63.012	1. Steinbacher SV
B	08.85.042	Robin Hood Nürnberg
C	03.31.003	Heidefüchse Hermannsburg
D	01.11.013	Ideale Jungs Berlin
E	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst
F	14.61.012	1. SC Dieburg
H	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim
J	03.38.096	Die Glücksritter Oytten
K	01.15.015	Barbarossa 75 Berlin
L	02.23.005	1. Ostsee-SC Kiel
M	14.61.029	SSC Dynamite Darmstadt
N	04.42.025	Die Joker Oberhausen
P	03.31.011	Dream Team, 98 Ostheide
R	09.02.013	Leipziger Skatfreunde
S	02.23.002	Kieler Buben
T	06.65.005	Gemischte Asse Alzey
U	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg
V	03.30.066	SK Liebenau
W	07.01.047	Drei Könige Tübingen
X	02.23.038	SC Kalübbe 06

Staffel West

Staffelleiter: Michael Kerkhoff, Blockstraße 6, 46049 Oberhausen, 0208-843544

KB	LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A	05.50.000	Spielgem. VG 50	Köln
B	03.30.032	Fünf Fragezeichen	Hannover
C	04.45.009	Skathexen	Osnabrück
D	04.41.091	Hat geklappt Mölmsche	Mülheim
E	05.56.020	Skatfreunde	Lüttringhausen
F	03.38.111	SG TSG Seckenhausen	Stuhr
H	04.45.026	1. SC	Melle
J	04.40.017	Mauerbrüder	Wevelinghoven
K	05.57.024	Skatfreunde	Neuenrade
L	03.30.035	SG Letter/Herrnhäuser	Seelze
M	03.39.021	Schlicktau	Wilhelmshaven
N	04.11.007	Anker Buben	Essen
P	14.63.012	1. Steinbacher SV	Steinbach
R	03.30.003	SK Ricklingen	Hannover
S	04.43.003	Herz Dame	Resse
T	04.42.000	Spielgem. VG 42	Oberhausen

DEUTSCHLANDPOKAL
29. August 2009 in Kirchheim
www.dp2009.dskv.de

Bundesliga Damen

Staffel Nord

Staffelleiterin: Ute Modrow, Richard-Wagner-Str. 4 b, 23556 Lübeck, 0451-4791630

KB	LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A	01.13.022	Contra 2000	Berlin
B	02.23.034	Herz-As	Neumünster
C	03.38.001	SG Stern	Bremen
D	13.01.018	Reizende Paloma Asse	Hamburg
E	01.15.018	Lichterfelde 82	Berlin
F	02.22.047	Flotte Asse	Niebuß
H	03.30.021	Die Glückskäfer	Gerdau
J	13.01.011	SSV Bahrenfelder Asse	Hamburg
K	01.17.006	Ladykracher	Berlin
L	02.24.010	Concordia	Lübeck
M	03.30.000	SG BSC HvFintel/Munster	Schneverdingen
N	13.01.030	SC Cuxkarten	Cuxhaven
P	01.13.010	Deutsches Haus Spandau	Berlin
R	02.24.038	SC Neustadt/Holstein	Neustadt
S	03.38.016	Bremer Schlüssel	Bremen
T	13.01.074	SC Wandsetal	Hamburg

Staffel Süd

Staffelleiterin: Siegrid van Elsbergen, Wabenstr. 1, 90455 Nürnberg, 0911-880521

KB	LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A	09.04.021	Herzbuben	Meerane
B	08.80.001	SG Skatfreunde	München
C	07.01.000	SG Skatfreundinnen I	Stuttgart
D	07.06.032	Skfr. Neger	Kehl
E	09.03.020	Riesaer Skatverein	Riesa
F	08.82.002	1. SC Rosenheim	Rosenheim
H	07.01.000	SG Skatfreundinnen II	Stuttgart
J	07.05.017	Skattreff	Neuhengstett
K	09.04.006	Skatmiezen	Plauen
L	08.83.000	SG Niederbayern/Oberpfalz	
M	08.88.000	SG Schwäbischer SKV	
N	07.07.000	SG VG 07.07.	Konstanz
P	09.03.000	SG Zittau-Hoyerswerda	Zittau
R	08.85.028	Die Wenden	Wendelstein
S	07.09.000	Team Oberschwaben	Bad Waldsee
T	14.62.013	Hattersheimer Päckchenschlepper	



2. Bundesliga

Staffel Nord

Staffelleiter: Michael Ritter, Immenbusch 5, 22549 Hamburg, 040 - 88149314

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	02.24.038	SC Neustadt/Holstein	Neustadt		
B	03.38.097	SC der goldenen Herzen	Vollersode		
C	03.39.025	SK	Leer		
D	02.23.017	Gut Blatt	Rendsburg		
E	12.01.007	Nordische Löwen	Rostock		
F	03.38.056	SC Hoya e.V.	Eystrup		
H	04.44.016	Sport-Verein	Wietmarschen		
J	13.01.015	Lurup im SV Lurup	Hamburg		
K	13.01.047	Skatfreunde	Geesthacht		
L	13.01.016	Hansa	Hamburg		
M	03.38.020	Vahrer Buben	Bremen		
N	02.22.015	1. SC St. Annen	Lunden		
P	03.38.111	TSG Seckenhausen	Stuhr		
R	02.22.046	1. Wilsteraner SC	Wilster		
S	13.01.045	SIG Buben II	Elmenhorst		
T	13.01.080	ElbeASSE	Hamburg		

Staffel Süd

Staffelleiter: Anton Almer, Am Hangelberg 5, 89250 Senden, 07307-928523

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	08.80.025	SC München-Süd			
B	14.60.013	Die reizenden Haaner	Dreieich		
C	07.06.025	Skatfreunde	Offenburg		
D	07.08.029	Hochrhein	Grenzach-Wyhlen		
E	08.80.018	SC Anzing-Poing			
F	07.01.003	Pik Bube 1960	Stuttgart		
H	07.06.032	SSG Neger	Kehl		
J	07.08.025	Dreiländereck	Weil		
K	07.09.010	SC	Bad Saulgau		
L	08.87.019	Kahlgründer Skfr.	Mensengesäß		
M	07.05.017	Skattreff	Neuhengstett		
N	07.07.029	Seerose	Radolfzell		
P	07.01.023	Skatfreunde 72	Winterbach		
R	07.08.002	Sternwaldrummer	Freiburg		
S	08.85.053	Kreuz Bube	Treuchtlingen		
T	14.61.012	1. SC Dieburg II			

Regionalliga

Staffel 1

Staffelleiter: Jürgen Ball, Eythstraße 36, 12105 Berlin, 030-7535596

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	10.02.003	Skatclub II	Greiz		
B	01.13.041	Die Nordberliner	Berlin		
C	01.11.002	Ohne 11 I	Friedrichshain		
D	09.03.008	Dresdner Skatbuben	Dresden		
E	10.02.007	1. Skatclub	Saalfeld		
F	01.11.004	SC Pumuckel	Berlin		
H	01.15.018	Lichterfelde 82	Berlin		
J	09.01.015	Skatrunde Vier Luschen	Lichtenstein		
K	10.01.002	Grand	Altenburg		
L	09.03.020	Riesaer SV 91	Riesa		
M	01.17.004	KöpenickerASSE	Berlin		
N	09.03.010	Herz Ass	Dresden		
P	01.17.036	Alt-Berliner Jungs	Berlin		
R	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	Pockau		
S	10.02.001	1. Geraer Skat-Club			
T	11.01.024	SC Zscherben			

Staffel West

Staffelleiter: Herbert Rygol, Ackerstraße 20, 41751 Viersen, 02162 - 58834

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	14.63.012	1. Steinbacher SV II	Steinbach		
B	05.51.030	1. Skatclub 1979	Myhl		
C	04.40.001	Karo Ass	Meerbusch		
D	04.43.013	Gute Laune	Recklinghausen		
E	14.63.012	1. Steinbacher SV III	Steinbach		
F	05.53.001	Kreuz Bube	Euskirchen		
H	04.40.001	Lang unterm As	Düsseldorf		
J	05.57.003	Herz Dame	Menden		
K	06.55.011	Pik 7	Ralingen		
L	05.51.038	Herz Dame	Stahe-Niederbusch		
M	04.41.057	Skfr. Broekhuysen	Straelen		
N	04.42.025	Die Joker II	Oberhausen		
P	04.41.091	Hat geklappt	Mülheim		
R	04.43.006	Pik As	Recklinghausen		
S	14.64.011	Die Maintaler	Maintal		
T	04.40.034	1. SSK Grenzland	Niederkrüchten		

Staffel Ost

Staffelleiter: Jürgen Ball, Eythstraße 36, 12105 Berlin, 030-7535596

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	03.30.057	Schaumburger Buben	Lindhorst		
B	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert	Zwickau I		
C	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	Leipzig		
D	11.01.016	Wilde Buben Sudenburg	Magdeburg		
E	04.47.009	Lipperfuchse	Hamm		
F	09.04.007	Böse Buben Auersberg	Erlabrunn		
H	01.17.009	Neuköllner Jungs	Berlin		
J	03.30.022	Blanke 10	Laatzten		
K	03.30.062	Langendammer Buben	Nienburg		
L	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert	Zwickau II		
M	09.03.010	Herz Ass	Dresden		
N	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker	Berlin		
P	11.01.032	1. Köthener SkC Schell-Lusche			
R	03.31.036	Bären Ass	Vorsfelde		
S	03.30.011	Skatgem. Limmer 1982	Hannover		
T	10.02.003	1. SC	Greiz		

Staffel 2

Staffelleiter: Dietmar Nagorny, Vierthstr. 2 ,25593 Reher, 04876-254

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	12.01.003	SC Neptun	Kritzmow		
B	02.24.002	Mit Vieren	Bargtheide		
C	02.22.019	Goldene Buben	Husum		
D	02.23.003	1. Kieler SK			
E	12.01.008	Falsch Gedrückt	Rostock		
F	02.24.012	Die zünftigen Skatbrüder	Lübeck		
H	02.22.022	SC	St.Peter-Ording		
J	02.23.060	Heidewinkel	Harrislee		
K	12.01.006	Karo Bube	Wismar		
L	13.01.058	Herz 7	Duvenstedt		
M	02.22.007	Had'n Lena	Meldorf		
N	02.23.002	Kieler Buben II	Kiel		
P	02.22.016	1. Heider SC			
R	02.22.020	Kleeblatt	Viöl		
S	12.01.004	Klein Paris	Güstrow		
T	13.01.080	ElbeASSE II	Hamburg		

Staffel 3

Staffelleiter: Andreas Steinke, Huder Str. 19, 28197 Bremen, 0421-355548

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 13.01.009	Kleeblatt Harburg	Hamburg
B 03.39.055	FT 03	Emden
C 03.38.014	Findorffer Buben	Bremen
D 03.38.086	Beverstedter Jungs	Bremerhaven
E 13.01.042	Bille Buben	Reinbek
F 03.39.038	Hager Buben	Hagen
H 03.38.001	SG Stern	Bremen
J 03.39.062	FIS	Wilhelmshaven
K 03.37.031	Pik Sieben	Zeven
L 03.39.013	SKC Saterland	Saterland
M 03.38.033	Die Hanseaten	Bremen
N 03.38.061	18-20 Hammersbeck	Bremen
P 03.38.003	Bremer Skatmusikanten	Bremen
R 03.38.052	1. SC Moordeich	Stuhr
S 13.01.050	Nikos Picco Bello	Winsen
T 03.39.022	Friesenjungs	Wiesmoor

Staffel 5

Staffelleiter: Herbert Rygol, Ackerstraße 20, 41751 Viersen, 02162-58834

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 04.47.022	Hellweg Buben	Werl
B 04.42.020	SSV Oberhausen 53	
C 04.42.025	Die Joker III	Oberhausen
D 05.58.008	Einigkeit	Witten
E 04.47.015	Herz As Beckum-Roland	Beckum
F 04.42.045	Karo Bube	Wesel
H 04.40.026	1. SSK Grenzland II	Brüggen
J 05.58.012	Lennestädter	Iserlohn
K 05.57.027	Gute Freunde Elsetal	Plettenberg
L 04.43.013	Gute Laune II	Recklinghausen
M 04.11.004	Null Hand	Essen
N 04.46.018	Baukauer Buben	Herne
P 04.40.031	Asse 85	Hilden
R 05.58.012	Herz Sieben	Schwerte
S 05.57.017	Sorpetaler Asse	Arnsberg
T 04.42.013	Post SV	Oberhausen

Staffel 7

Staffelleiter: Fritz Thiesen, Keltenring 33, 79199 Kirchzarten, 07661-4724

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 07.08.038	Herz Dame Dreisamtal	Kirchzarten
B 14.61.026	SSC Areal	Darmstadt
C 06.67.018	Stadtmauerbuben	Freinsheim
D 07.04.007	SG 1985 Neckarau	Mannheim
E 07.08.038	Reizende Jungs	Wehr
F 14.60.016	Hugenotten Buben	Neu Isenburg
H 06.66.030	SC Alt Saarbrücken	Saarbrücken
J 07.04.009	Alle Asse Sandhofen	Mannheim
K 07.05.023	Mini Car + Goldtstadt Asse	Pforzheim
L 06.65.013	1. Skatclub	Pfeddersheim
M 06.67.041	Topis	Ludwigshafen
N 07.05.014	1. SC Bruchsal	Bruchsal
P 06.67.031	Miese 7	Kaiserslautern
R 07.04.109	Eber 82	Eberbach
S 07.06.030	Schnippel die 10	Haslach
T 06.65.025	SG Altrhein	Alvesheim

Staffel 4

Staffelleiter: Hans Knobbe, Extersche Str. 8, 32105 Bad Salzuffen, 05222-15008

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 04.49.029	Alle Asse	Bünde
B 03.30.017	SC Düwel-Kulisse	Hannover
C 03.33.002	SC 85 I	Braunschweig
D 03.33.016	Skatgemeinschaft I	Wolfenbüttel
E 14.35.040	SkV Heb ab	Fritzlar
F 03.30.060	Karo Ass	Nienburg
H 03.33.002	SC 85 II	Braunschweig
J 03.33.016	Skatgemeinschaft II	Wolfenbüttel
K 04.44.014	SSV Ems Vechte	Nordhorn
L 03.31.001	Celler Skatfreunde v. 82	
M 11.01.039	Die Altmärker	Stendal
N 11.01.022	Gruen Ass	Hettstedt
P 03.31.017	Alt und Jung	Lüchow
R 11.01.015	Hasseröder Skat-Club	Wernigerode
S 04.48.008	Rot Weiß	Bielefeld
T 04.49.017	Pik As Häverstädt	Minden

Staffel 6

Staffelleiter: Matthias Bock, Bergstraße 37, 65779 Kelkheim, 06195-911777

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 14.64.001	Ohne Vieren	Borsdorf
B 06.55.019	Herz-Bube	Bitburg
C 05.50.007	1. SC Stommeln	Pulheim
D 14.63.011	Sprudelbuben	Bad Vilbel
E 14.35.023	1. Marburger Skatclub	Marburg
F 05.53.006	1. Bonner Skatclub	Bonn
H 05.51.034	Hati Hati	Wegberg
J 05.54.003	Hobby Skatclub	Spay
K 14.64.002	Petersberger Buben	Petersberg
L 06.55.014	Null Hand Tälchen	Konz
M 05.50.046	Karo Einfach	Bergisch Gladbach
N 14.60.023	Fortuna 69	Frankfurt
P 05.51.011	Skatfreunde Merkstei	Alsdorf
R 14.62.003	SC Amöneburg 67	Wiesbaden
S 14.64.003	Wolfgänger Asse	Hanau
T 06.55.006	Schippe 8	Büchenbeuren

Staffel 8

Staffelleiter: Günter Lasarsch, Schornbaumstr. 9d, 90475 Nürnberg, 0911-837647

KB LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A 08.88.009	Hohenlohe I	Crailsheim
B 07.01.116	Kreuz Bube Millennium I	Schwäbisch Hall
C 07.01.046	Krauthofbuben I	Ludwigsburg
D 08.80.024	Die Asquetscher	Gröbenzell
E 08.88.009	Hohenlohe II	Crailsheim
F 07.01.116	Kreuz Bube Millennium II	Schwäbisch Hall
H 07.01.046	Krauthofbuben II	Ludwigsburg
J 08.80.026	Peanuts & Würmtaler	München
K 08.86.007	Skatfreunde Risiko	Seussen
L 07.01.112	Böse Buben	Bietigheim
M 07.07.034	Prinz Franz von Hohenzollern	Sigmaringen
N 08.88.006	Pik 7	Oberkochen
P 07.01.015	Blinde Jungs e.V.	Jettingen
R 08.89.001	Fuggerbuben	Augsburg
S 08.85.042	Robin Hood II	Nürnberg
T 08.87.016	Skatfreunde e.V.	Creglingen

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Kirchheim/Hessen

18./19.10.2008: Normalerweise hängt die Durchführung einer Deutschen Meisterschaft von der Bewerbung eines Vereins ab, eine Deutsche Meisterschaft in seinen Ort zu holen. Für das Jahr 2008 hatte sich jedoch beim DSkV kein Ausrichter beworben somit kam der DSkV auf die Idee sich im näheren Umfeld umzuhören. Flugs bot sich das Seepark-Hotel in Kirchheim/Hessen an, dort gab es einen großen Saal, ausreichend Bettenkapazitäten u.ä. Was wollte man mehr, LV-14-Präsident Peter Luczak signalisierte Zustimmung.

Nun sind die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vorüber. Das Seepark-Hotel in Kirchheim/Hessen war für 2 Tage Heimat der skatspielenden Enthusiasten. Die Damenreferentin des DSkV, Skfrin. Siegrid van Elsbergen, sammelte die Fahnenträger ein, starkes und aufgeregtes Gedränge regelte sie mit ruhigen Worten. Zum Einmarsch brauchte man eine flotte Musik, dieses Mal stammte sie aus der Privatschatulle von Hotelmanager Engelhoven. Bedauerlicherweise sagte der Schirmherr der Veranstaltung, der hessische Innenminister Volker Bouffier, kurzfristig seine Teilnahme an den Eröffnungsfeierlichkeiten ab und so konnte Präsident Peter Tripmaker 116 Herren-, 24 Damen- und 18 Juniorenmannschaften begrüßen. LV-14-Präsident Peter Luczak ließ es sich ebenfalls nicht nehmen allen Teilnehmern ein herzliches „Willkommen“ zuzurufen. Hotelmanager Andreas Engelhoven verwies stolz auf Neuerungen seines Hauses. Das Seepark-Hotel war schon einmal, im Jahr 2006, Austragungsort des Deutschlandpokals mit ca. 700 Skatspielern. Über den



überreichten Ehrenkrug des DSkV freute er sich wie ein Schneekönig und Skfr. Claudia Then schwor, stellvertretend für alle, den Wettkampfleid.

Die Klänge der Nationalhymne noch in den Ohren, hörten alle noch geduldig auf die Worte von Spielleiter Peter Reuter, der auf die Spielregeln verwies. Die Meisterschaft hatte begonnen. 4 Serien am ersten und 2 Serien am zweiten Tag waren zu spielen.



Die favorisierten Herrenmannschaften setzten sich nach der ersten Serie sofort an die Spitze. Der „SSC Dynamite Darmstadt“ drängelte sich vor die Mannschaften des „1. Steinbacher SV“, „Robin Hood Nürnberg“ und andere renommierte Vereine machten sich Hoffnung auf einen der vorderen Plätze. Bei den Damen entsannen sich die Berlinerinnen ihrer Bundesligaerfahrung und setzten sich sofort an die Spitze. Die vielen Spielgemeinschaften der Junioren mussten sich erst zurechtfinden. Die zweite Serie veränderte kaum das Bild bei den Herrenmannschaften und auch eine Berliner Damenmannschaft lag wieder vorne. Die Berliner Junioren hatten gut gepunktet und belegten Platz 1.

Am Tisch der Spielleitung schwitzen zwischen Kabelgewirr, Druckern und Monitoren die Skfre. Stefan und Ingo und versuchten möglichst fehlerlos diese Meisterschaften abzuwickeln. „Makro zerschossen,“ knirschte Ingo, „aber wir bekommen das in unserer Excel-Datei in Griff. Vorübergehend müssen eben die Spiellisten von Hand beschriftet werden!“ Bei einem Zeitlimit von 2 Stunden ist es bei weitem nicht gewährleistet, dass es zügig weitergeht, denn wenn nach diesen 2 Stunden die Spielliste abgerechnet, abkassiert und dann zur Listenannahme gebracht werden muss, dann vergeht wieder einige Zeit. Ergebnisse eingeben und Setzlisten ausdrucken nimmt danach noch zusätzlich viel Zeit in Anspruch. Somit wurde manchem klar, dass für eine, schon nach 2 Serien gesetzte Meisterschaft, viel Geduld aufgebracht werden muss. Wen wundert es, dass der Beginn der 3. Serie dann erst gegen 17.00 Uhr eingeläutet werden konnte.

Nach der 3. Serie hatte sich die vorne liegende Herrenmannschaft I des „1. Steinbacher SV“ einen beruhigenden 1200-Punkte Vorsprung erarbeitet. Der Titelverteidiger, der den Vereinsnamen von „Die Glücksritter Ritterhude“ in „Die Glücksritter Oyten“ umbenannt hat, schickte eine Ersatzmannschaft. Die Stammbesetzung der Mannschaft weilte im sonnigen Spanien. Ob dies wohl gut ging? Der „SSC Dynamite Darmstadt“ lauerte schon an Platz 3, der „Risaer Skatverein 1991“, der „SC Pleißenquelle“ und einige Mannschaften aus



dem LV 07 lugten nach vorne. Bei den Damen hatten sich 2 Vereine aus dem LV 8 und „Concordia Lübeck“ nach vorne geschoben. Die jugendliche Spielgemeinschaft der „VG Kiel“ setzte sich rigoros vor die Berliner und hatte die Hoffnung ihren 400-Punkte-Vorsprung noch weiter ausbauen zu können.

Der Zeiger der Uhr rückte Richtung 20.00 Uhr als die vierte Serie eingeläutet wurde. Die Mannschaftsführer meinten, dass der Spielstand jeder Mannschaft verbessert werden muss. Gesagt getan, der „1. Steinbacher SV“ lag nach Ende dieser Serie wieder auf Platz 1 mit weit über 2000 Punkten Vorsprung, gefolgt von der eigenen Mannschaft III und den Darmstädtern. 2 bayerische Damenmannschaften rangelten sich um die ersten Plätze, der „SC Concordia Lübeck“ hatte nur 100 Punkte Rückstand. Bei den Junioren war bis zum 5. Platz noch alles möglich, die beiden Mannschaften des „SC 85 Braunschweig“ wollten wohl die beiden letzten Plätze belegen, „kein Kartenlauf“ hieß es dann.



Der nächste Tag musste die Entscheidung bringen. So dachte man schon am Frühstücksbuffett, zu dem einige Skatspieler ihre Frühstücksbons vergessen hatten um sich dann leider unflätig über diese unverschämten Methoden des Hotels zu beschweren. Es ist bedauerlich, dass sich doch einige Teilnehmer nicht ihrer guten entsannen. Man tut sich danach schwer, dem Personal unbefangen in die Augen zu blicken.

Die Mannschaftsmitglieder des „1. Steinbacher SV“, konnten den Vorsprung weiter ausbauen, sie waren schon nach der 5. Serie auf Meisterkurs. Der Abstand der Verfolger untereinander, vom 2 bis 8 Platz, war verschwindend gering. Sollte es doch noch eine Überraschung geben? Bei den Damen hielt sich die „SB Stein/Nürnberg“ hartnäckig schon einige Serien lang am ersten Platz fest, die Damenmannschaft von „Robin Hood“ hinkte stets 500 Punkte hinterher. Dasselbe Bild bei den Juniorenmannschaften. Die „SG VG Kiel“ lag ständig auf dem 1. Platz, gefolgt von den Spielgemeinschaften verschiedenster VG oder LV.



Am Ende der 6. Serie stand für die Mannschaft des „1. Steinbacher SV“ fest, dass sie ihren Erfolg aus dem Jahr 2005 und 1997 wiederholen konnten. Der Vizemeister „Robin Hood“ hatte in der letzten Serie mächtig gepunktet und sich bis auf 124 Punkte herangearbeitet. Eine bemerkenswerte Glanzleistung. Doppelmannschaftsmeister „1. SV Hillesheim“ musste sich mit Platz 37 zufrieden geben. Große Freude bei den Damen des Bayernvereins „Robin Hood“. „Was die Herren können, können wir schon lange!“ Freudestrahlend wurde der Meistertitel entgegengenommen. Dies ist eine schöne Abrundung des Erfolgs dieses Vereins. Die Junioren der „Spielgemeinschaft VG 18“ hatten nach Ende der 4. Serie noch einen 200-Punkte-Rückstand. Doch ab der 5. Serie ließen sie sich dann nicht mehr vom 1. Platz verdrängen. Der Vizemeister die „SG LV 03“ hatte niemals eine Chance deren Sieg zu gefährden.

Kurze Hektik entstand dann hinter den Kulissen, als festgestellt wurde, dass das Erinnerungsgeschenk für jede Mannschaft nicht aufzufinden war. Doch Vizepräsident Jan Ehlers, Multiorganisationstalent des DSkV, hatte schnell ein Rezept parat. Jedem Teilnehmer wird eine DVD der Filmaufnahmen und Fotos dieser Meisterschaft zugesandt.

Dass nebenbei das Rommé-Demonstrationsturnier von Brigitte Torchalla, gefolgt von Anne Wahren gewonnen wurde registrierten nur wenige der Teilnehmer der Skatmeisterschaften.

Das Skat-Vorabendturnier gewann Reinhold Ketzl aus Warstein mit 3218 Punkten. Herzliche Gratulation allen Platzierten.

HerBi

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2008

Herren

Pl.	LV/VG	Verein	Punkte
1	14.63.012	1. Steinbacher SV I	27.146
2	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	27.022
3	04.49.029	Alle Asse Bünde	25.505
4	14.35.043	Aulataler Asse	25.366
5	04.41.057	Skatfreunde Broekhuysen	25.248
6	14.61.029	SSC Dynamite Darmstadt	25.049
7	13.01.015	Lurup im SV Lurup	25.014
8	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein	24.848
9	09.04.002	SC Pleißenquelle	24.795
10	07.04.007	SG Neckarau	24.594
11	14.64.018	Skatfreunde Hitzkirchen	24.518
12	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	24.447
13	09.03.020	Riesaer Skatverein 1991	24.401
14	14.63.012	1. Steinbacher SV III	24.270
15	08.87.012	Lustige Buben Wenighösbach	24.037
16	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde	23.967
17	03.39.025	Skatclub Leer	23.922
18	13.01.047	SIG Buben Elmenhorst	23.919
19	06.55.019	Herz Bube Bitburg I	23.876
20	04.49.027	Mit Vieren Löhne	23.850
21	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	23.811
22	07.01.040	Gut Blatt Esslingen	23.783
23	03.34.001	Humme Buben Groß Berkel	23.711
24	14.63.012	1. Steinbacher SV II	23.676
25	09.03.010	SC „Herz Ass“ Dresden	23.572
26	07.08.038	Reizende Jungs Wehr	23.544
27	07.06.025	Frischer Wind Kappel	23.440
28	03.38.056	SC Hoya	23.433
29	13.01.050	„Nicos“ Pivo Bello Winsen	23.378
30	14.61.012	1. SC Dieburg	23.349
31	07.08.025	Dreiländereck Weil	23.300
32	03.33.020	Dreilinden Osterode	23.249
33	04.41.009	Windige Ecke Duisburg	23.189
34	03.38.086	Beverstedter Jungs	23.171
35	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	23.158
36	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	23.127
37	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim I	23.048
38	02.24.038	SC Neustadt	23.043
39	04.42.008	Fair Play Oberhausen	22.991
40	07.04.109	SC Eber 82 Eberbach	22.911
41	03.34.011	Solling Asse Holzminden	22.839
42	12.04.077	Vier Tore Buben	22.823
43	04.42.020	SSV Oberhausen	22.784
44	14.61.012	1. SC Dieburg II	22.751
45	14.61.023	SSC AREAL Darmstadt	22.722
46	08.80.026	Peanuts & Würmtaler	22.657
47	02.23.054	Skatfreunde Flensburg	22.563
48	13.01.080	Herz 7 Duvenstedt	22.528
49	02.23.025	SC Lepahn	22.443
50	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	22.371
51	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker II	22.366
52	03.38.003	Bremer Skatmusikanten	22.343
53	07.09.003	SC Burrenwald	22.319
54	14.35.035	Thermalbad-Buben Bad Emstal	22.307
55	02.22.020	Kleeblatt Viöl I	22.235
56	07.01.101	SC 61 Heilbronn	22.168
57	02.23.071	SC Klappholz 78	22.128
58	04.44.016	SV Wietmarschen	22.114
59	11.01.017	1. Skatverein Hohenmölsen	22.084
60	12.01.006	1. SC Karo Bube Wismar	22.058
61	08.88.033	Die Aischgründer Neustadt	22.010
62	06.55.019	Herz Bube Bitburg II	21.991
63	14.35.002	Stahlberg-Asse Ahnatal	21.979



1. Mannschaft Herren



2. Mannschaft Herren

DAMEN

Pl.	LV/VG	Club	Punkte
1	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	25.476
2	08.85.000	SG Stein / Nürnberg	25.090
3	02.24.010	Concordia Lübeck	24.432
4	06.66.000	Spielgemeinschaft VG 66	24.204
5	01.13.022	SC Contra 2000	24.002
6	13.01.030	SC Cuxkarten	23.699
7	03.30.000	Spielgemeinschaft Munster	23.052
8	14.63.012	1. Steinbacher SV	23.012
9	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	22.266
10	07.01.000	Skatfreundinnen Stuttgart	21.782
11	04.42.025	Die Joker Oberhausen	21.568
12	08.82.000	SG Rosenheim	21.526
13	04.43.033	Herz Dame Resse	21.466
14	12.01.000	Spielgemeinschaft VG 12.01.	21.345
15	11.01.011	1. Skatclub Altmark	21.265
16	10.04.015	Skatclub Mühlhausen 08	21.028
17	03.38.117	WursterASSE	20.977
18	09.03.020	Riesaer Skatverein 1991	20.796
19	14.60.008	Trumpf As Obertshausen	20.679
20	03.38.001	SG Stern Bremen	20.103

Junioren

Pl.	LV/VG	Club	Punkte
1	01.18.000	Spielgemeinschaft VG 18	25.726
2	03.38.000	SGLV 03	24.215
3	02.24.000	SG VG Lübeck	23.859
4	10.01.004	18 und weg Altenburg	22.801
5	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	22.773
6	02.23.000	Spielgemeinschaft VG Kiel	22.491
7	12.00.000	SG Mecklenburg-Vorp. II	22.298
8	09.03.004	Glück auf Hoyerswerda	22.037
9	12.00.000	SG Mecklenburg-Vorp. I	21.962
10	01.15.012	1. SC Zehlendorf	21.730

Rommé

Rang	Spieler	Gesamtpunkte
1	Torchalla, Brigitte	2.130
2	Wahren, Anne	1.910
3	Wülfing, Dirk	1.830
4	Reuter, Beatrix	1.365
5	Klug, Franz	1.294



1. Mannschaft Damen



1. Mannschaft Junioren



2. Mannschaft Damen



2. Mannschaft Junioren

Verbandstag in Oberharmersbach

Mit unterschiedlichen Kilometerzahlen, mit und ohne „Navi“ reisten die Delegierten aus allen Bundesländern der BRD an. „Landschaftlich sehr reizvoll!“ war von allen Seiten zu hören, nur eine Delegierte aus dem LV 11 hörte mit fahlgrünem Gesicht zu. „Was interessiert mich die Landschaft, wenn mein Fahrer aus dem LV 12 nach 940 km Fahrt noch die Serpentina so zügig fährt, dass es mir hundeeelend ist!“ Sprachs und entschwand mit vorgehaltener Hand flugs in Richtung der Waschräume.

Das Präsidium des DSkV besichtigte am 8. November 2008, vor dem im Hotel Bären in Oberharmersbach stattfindenden Verbandstag, die Reichstalhalle in Oberharmersbach. Es liegt ein Antrag des LV 07 vor, im Jahr 2010 die DMM dort durchzuführen. Die Gattin des Hoteliers, Frau Leni Kuber, freute sich auch über die Aussage von Spielleiter Peter Reuter: „Die Halle ist nur für eine Einzelmeisterschaft geeignet!“ Somit wird derzeit geprüft, ob eine Verlegung der DEM und der DMM 2010 örtlich getauscht werden können.

Im Stubensaal des Hotels „Zum Sternen und den drei Schweinsköpfen“ kurz „Zur Stube“ genannt, begrüßte Präsident Peter Tripmaker 31 Delegierte und 2 Kassensprüfer. Er gedachte eingangs der im Jahr 2008 verstorbenen Skatfreundinnen und Skatfreunde. Bürgermeister Siegfried Huber ließ es sich nicht nehmen, seinen Ort den Delegierten vorzustellen.



Die Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder und des Skatgerichts wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen. Locker meinte VbG-Präsident Joachim Maurischat: „Nichts vorgefallen!“ Ebenso unproblematisch wurden einige Initiativanträge zugelassen. Der Verbandstag konnte beginnen.

Skatgerichtspräsident Peter Luczak träumte davon, dass jeder Ligaverband einen Regelkundigen in seinen Reihen beherbergen sollte. Der Sprecher der Kassensprüfer, Skfr. Armin Helm, bescheinigte Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius und der Geschäftsstelle Altenburg: „Wir waren über die Transparenz der Buchführung positiv überrascht und stellen hierfür eine Eins aus!“ Die Idee, die DSkV-Mitteilungszeitschrift „Der Skatfreund“ über die Verbandsgruppen zu verteilen, stieß auf Unverständnis. Nach kurzer Diskussion über eine leidige Randerscheinung wurde der Schatzmeister einstimmig entlastet.

Die seit Jahren stiefmütterlich behandelte „Spielerpassdatei“ soll, um eine Mitgliedskarte im Scheckkartenformat jedem Einzelmitglied zur Verfügung zu stellen, durch weitere personenbezogene Daten ergänzt werden. Der mit dieser Aufgabe betraute Skfr. Fritz Thiesen (VG 07.06) erhielt nun die Gelegenheit, dies allen anwesenden Landespräsidenten vorzustellen, wobei er meinte, dass er jedes Dateiformat, egal in welcher Form akzeptieren könnte. Die LV signalisierten Zustimmung und DSkV-Präsident Tripmaker wird nach der Stärkemeldung im Jahr 2009 drei Reisen unter den gemeldeten Mitgliedern verlosen lassen. Ob schon im Jahr 2009 die 1. Bundesliga an den Spieltischen mit Laptops, die per Wireless-Lan an einen Beamer angeschlossen sind, ausgestattet wird, steht noch in den Sternen. Und so soll es funktionieren: Platz 1 führt die Spielliste, Platz drei gibt die Ergebnisse in den Laptop ein. Dies wird auf einen Zentralcomputer übertragen, dort errechnet ein Programm den derzeitigen Stand jeder Mannschaft. Dieses Ergebnis wird per Beamer auf eine Leinwand übertragen. Es soll damit verhindert werden, dass der Mannschaftsführer immer wieder quer durch den Saal geht um die Mannschaftstaktik zu eruieren. Der hierfür geschätzte Kostenaufwand in Höhe von ca. € 20000.-- wird es sicherlich nicht ermöglichen, das gleiche in der 1. Damenbundesliga, geschweige denn in der 2. Bundesliga der Herren oder der Regionalliga, anzubieten. Am 27. Juni 2009 wird ein ICE der Deutschen Bahn von Berlin nach Altenburg fahren, um in Altenburg auf den Namen „Skatstadt Altenburg“ getauft zu werden. Jedem Landesverband wird eine Teilnehmerquote zugeteilt, damit aus jedem LV Mitglieder daran teilnehmen und im Zug ein Skatturnier beginnen können, das in Altenburg mit einer weiteren Serie seinen Abschluss finden wird. Die Bild-Zeitung und verschiedene Sponsoren werden hier mit ins Boot (Zug) genommen. Der DSkV verspricht sich eine große Werbewirkung, denn dem Mitgliederschwund muss entgegengewirkt werden. Eine vom Präsidium vorgestellte Werbebroschüre soll der Beginn einer ca. € 60000.-- teuren Kampagne sein. Eine Werbefirma arbeitet derzeit an einem Konzept. Die größte Wirkung hat aber immer noch die Überzeugungsarbeit aller Funktionäre, die die Mitgliederwerbung in den einzelnen Vereinen tragen. Schatzmeister Homilius war nicht überrascht über das positive Nicken aller Delegierten, als der Haushaltsplan 2009 vorgestellt wurde. Der Änderung einiger Richtlinien zum Deutschen Städtepokal konnte zugestimmt werden. Dies wird sicherlich bald im Internet unter „Ordnungen“ zu lesen sein. Das Präsidium zog seine Anträge zur Änderung der Startgeldstruktur der DEM und DMM zu Gunsten des Arbeitsausschusses überraschend zurück und kündigte an, dass schon im Jahr 2009 die Fahrtkostenzuschüsse zur DEM und DMM erhöht werden. Danach wird ein Gesamtpaket zur Finanzierung der Meisterschaften vorgestellt.

Das Ansinnen des LV 04, künftig Meisterschaften getrennt nach Konkurrenzen durchzuführen, scheiterte



am Votum der Delegierten. Eine Quotenerhöhung, wie vom LV 05 vorgetragen, würde, wie richtigerweise Skfr. Reuter bemerkte, eine Trennung der Meisterschaften bedeuten, da die zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten begrenzt sind. Um weiteres Ideengut einzuarbeiten, wurde ein Arbeitsausschuss geschaffen, dem Skfr. Walter Franke, Wilfried Schlicht, Peter Reuter und Skfr. Marion Schindhelm angehören. Zu Gunsten des Arbeitsausschusses wurden die Anträge zurückgezogen. Auch der Antrag des LV 01 auf Heraufsetzung des Mindestalters der Senioren bei Meisterschaften, wurde abgelehnt. Auf Grund der aktuellen Vorkommnisse hatten die Delegierten keine Probleme einer Änderung des Sanktionskatalogs zuzustimmen. Ebenfalls aktuelle Vorkommnisse bedingten, dass die lockere Regelung über den Wechsel einer Spielerin oder eines Spielers während des laufenden Spieljahres nun der Genehmigung des DSKV-Präsidiums bedarf. Mit einer längeren Bearbeitungsdauer ist somit zu rechnen. Um die Wartezeiten zwischen den einzelnen Serien zu verkürzen wird künftig bei den DEM und DMM erst ab der 4. Serie gesetzt. Ab dem Jahr 2010 wird die 2. Bundesliga auf 5 Staffeln und die Regionalliga auf 10 Staffeln erhöht. Die Damenbundesliga wird eingleisig, was bedeutet, die 1. Damen-Bundesliga spielt mit 16 Mannschaften und die 4 Staffeln der 2. Damen-Bundesliga spielen mit 8 Mannschaften den Aufstieg aus. Eine Terminänderung wurde zur Kenntnis genommen,

der 2. Ligaspieltag im Jahr 2010 wird auf den 27. März verlegt. Aus gegebenem Anlass wurde der Vereinswechsel während des laufenden Spielbetriebes wieder eingeschränkt. Man ging auf die frühere Version wieder zurück. Ausnahmen kann jedoch das DSKV-Präsidium genehmigen.

Die ISPA wird die Champions-League am 11./12. Juli 2009 in Jena, im „Best Western Hotel“ ausrichten. Nach den vielen Ehrungen und Ehrentellern für die einzelnen Landesverbände, nahm sich Präsident Tripmaker die Zeit dem nach 18 Jahren scheidenden Geschäftsführer Wilfried Hoberg für die gute Zusammenarbeit zu danken und ihn mit einem Blumenstrauß zu verabschieden. Er wünschte ihm viel Gesundheit in seinem beginnenden Rentnerleben und hofft, dass Skfr. Hoberg, weiterhin dem Skat verbunden bleibt. Sicherlich ist dies gegeben, denn Skfr. Hoberg hat derzeit das Amt des Schatzmeisters im LV 04 inne. Präsident Tripmaker bedankte sich bei Hotelier Rainer Kuber für die gute Bewirtung und den Willen im Jahr 2010 eine Deutsche Meisterschaft auszurichten mit einem DSKV-Wimpel und einem Krug, den dieser spontan an seine liebevollste Gattin Leni weiterreichte. Obwohl sie nie Alkohol trinkt ließ sie diesen voller Freude mit Bier füllen und prostete den anwesenden Delegierten zu. Den abschließenden 1-Serien-Preisskat organisierte Herbert Rygol und gewann ihn auch.

HerBi



Einfach "bärenstark"

**Die bärenstarke Adresse
im Harmersbachtal**

Herzlich Willkommen bei Rainer & Leni Kuber



Höbengasthaus Nillhof



Hotel Eckwaldblick



Gasthof Rössle



Hotel Schützen



Hotel Bären – Bärenstube

Ihr Skathotel im Schwarzwald (mit Preisermäßigung für die SKV-Spieler)



Hotel Bären

Rainer Kuber

Dorf 35 • 77784 Oberharmersbach
Tel. 07837/9288-0 • Fax 07837/1280
E-mail: hotel@baeren-oh.de
Internet: www.baeren-oh.de

Konferenz- und Tagungsräume
Hoteleigene Metzgerei und Konditorei
Lift im Hotel und Gästehaus
Zimmer mit Dusche, WC und Balkon,
auf Wunsch TV und Telefon
Rustikales Café, Hotelbar, Großer Biergarten
Für Hochzeiten, Familienfeste
und Betriebsfeiern bestens geeignet.



4. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft

-Nichtraucherveranstaltung-

unter dem Motto: „Alles unter einem Dach“



Der Deutsche Skatverband e.V. und die ISPA Deutschland veranstalten am 08.-09. August 2009 im Maritim Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 87 die 4. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft.

Es werden sechs Serien à 48 Spiele gespielt. Ab der 3. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in den Richtlinien genannten Vergünstigungen.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 08. August 2009 pünktlich um 10.00 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen des kompletten Teams zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (10.00 Uhr) anwesend ist oder sich das Tandem bis zum Beginn bei der Spielleitung 0175-1043467 gemeldet hat. In diesem Fall kann das Tandem zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde in einer Vor- und Zwischenrunde erworben. Ohne Qualifikation ist nur der Titelverteidiger startberechtigt. Um Dreiertische zu vermeiden ist der Ausrichter gehalten, Nachrücker zu nominieren. Verlorene Spiele kosten durchgehend 1,00 €.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. *Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.*

Die Ausrichter der Zwischenrunde werden gebeten, den Vordruck (Meldeliste zur Tandemmeisterschaft) komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr., Sitz des Vereins mit PLZ) und bis zum 30. Juni 2009 an den Verbandsspielleiter des DSKV zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 09.00 Uhr der Turnierleitung anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt in den Tandems, sind Spieler/innen die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Das gesamte Startgeld (nach **Abzug der Kosten für Organisation, Ehrenpreise und ein Abendessen am 1. Spieltag der Endrunde**) wird zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss (je nach Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Magdeburg*) an die Teilnehmer der Endrunde ausgezahlt und zur Hälfte als Preise an etwa ein Fünftel der Endrundenteams verteilt.

*Für ausländische Tandems werden die Entfernungskilometer ab Grenzlinie berechnet.

Die Fahrtkostenzuschüsse werden am 09.08.09 während der 5. Serie ausgezahlt. Die endgültige Preisgeldstaffelung wird vor Beginn der Meisterschaft bekannt gegeben.

Siegerehrung: Sonntag, den 09. August 2009 gegen 15.00 Uhr

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Frau Sandra Jöbges, Tel: 02443-989718
Fax: 02443-989726 Email: info@skat-reisen.de
Sonderkonditionen pro Person für Ü/F
39,00 € im Doppelzimmer pro Person pro Nacht
49,00 € im Einzelzimmer pro Nacht

Parkmöglichkeiten: in der Tiefgarage der Spielstätte (pro 24 Std. 14,00 €)
Ausrichter: Deutscher Skatverband e.V. und ISPA Deutschland

Vorturnier: Freitag, den 07.08.2009 ab 20.00 Uhr im Maritim Hotel Magdeburg

Deutscher Skatverband e.V.
Jan Ehlers, Peter Reuter

ISPA Deutschland
Uwe Röttig, Rosita Rodehüser



35. Deutscher Städtepokal 2009

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften, in denen neben den 12 Stammspielern auch 2 Ergänzungsspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 9 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu drei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Die Vorrunden finden am 25. bzw. 26. April 2009 in folgenden Orten statt:

Berlin	Samstag, 25.04.	Dormagen	Samstag, 25.04.
Bremen	Sonntag, 26.04.	Ebersbrunn	Sonntag, 26.04.
Bad Oeynhausen	Samstag, 25.04.	Dieburg	Sonntag, 26.04.
Oberhausen	Sonntag, 26.04.	München	Sonntag, 26.04.

Bei der Zuordnung zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Teilnehmerzahlen in allen Vorrundenorten etwa gleich stark sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Preisen für die drei bestplatzierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

Endrunde:

Die Endrunde findet am 10. und 11.10.2009 in Oyten statt. Für das Finale qualifiziert sich neben dem Vorjahressieger Oyten jeweils eine Mannschaft pro angefangene 6 startende Mannschaften.

Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl aller startenden Mannschaften. Dieser Quotient wird dann auf die einzelnen Vorrunden-Spielorte umgelegt. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich oder per e-mail (uve.missfeldt@freenet.de) unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 25. März 2009 an Skfr. Uve Mißfeldt, Von-Schaesberg-Weg 4, 41379 Brüggen, zu richten

Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrunden-Spielort (nach Eingang des Startgeldes!!!).

Finanzierung

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 130,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2009 auf das Konto des DSKV zu überweisen:

Konto-Nr. 301 605 305 bei der (BLZ 830 654 08) VR – Bank Altenburger Land.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie für das 1. bis 3. verlorene Spiel je 0,50 € und ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten verwandt.

Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 14 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 14 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Rangliste der Herrenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.				
1	1. Steinbacher SV I	14.63.012	450,4	47	1. Geraer SC	10.02.001	61,9
2	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	370,5	48	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	61,9
3	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	369,6	49	Dresdner Skatbuben	09.03.008	61,5
4	Die Glücksritter Oyten I	03.38.096	360,1	50	Schnippel die 10 Haslach	07.06.030	61,0
5	SIG Buben Elmenhorst I	13.01.045	244,4	51	Asse 85 Hilden	04.40.031	60,4
6	1. SC Dieburg	14.61.012	241,8	52	SC St. Peter-Ording	02.22.022	59,8
7	Alle Asse Bünde	04.49.029	234,8	53	Skatfreunde Geesthacht	13.01.047	59,7
8	1. SV Hillesheim I	06.55.021	225,5	54	Petersberger Buben	14.64.002	59,6
9	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	206,9	55	Ohne Vieren Borsdorf	14.64.001	58,9
10	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	197,1	56	Rochusbuben Großauheim	14.64.017	58,9
11	Kieler Buben	02.23.002	193,7	57	Riesaer Skatverein 1991	09.03.020	58,8
12	Drei Könige Tübingen	07.01.047	183,8	58	1. SC St. Annen	02.22.015	58,5
13	Lur up im SV Lurup	13.01.015	179,2	59	Skatgem. Limmer 1982	03.30.001	58,5
14	Elbe Asse	13.01.080	177,8	60	Waldecker Buben	14.35.018	57,4
15	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	162,2	61	1. SC Dieburg II	14.61.012	56,9
16	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	145,8	62	1. Steinbacher SV III	14.63.012	56,7
17	Die Joker Oberhausen	04.42.025	144,9	63	Zum Krug Ütterlingsen	05.57.023	56,2
18	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	139,0	64	SC München-Süd	08.80.025	55,4
19	Vahrer Buben Bremen I	03.38.020	137,3	65	SC Kalübbe	02.23.038	55,4
20	1. Bonner SC	05.53.006	132,0	66	Dreiländereck Weil	07.08.025	54,6
21	1. Steinbacher SV II	14.63.012	100,3	67	Lustige Buben Wenighösbach	08.87.012	54,5
22	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	99,3	68	SIG Buben Elmenhorst II	13.01.045	53,9
23	Karo Bube Wesel	04.42.045	97,8	69	Die Hibiduriker Bremen	03.38.083	53,8
24	Alle Asse Sandhofen	07.04.009	94,1	70	SkSV Oberhausen 1953	04.42.020	53,3
25	SC 1979 Myhl	05.51.030	92,9	71	Einigkeit Witten	05.58.008	52,9
26	Herz Bube Bitburg	06.55.019	89,7	72	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019	52,3
27	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	87,7	73	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017	51,5
28	Aulataler Asse Oberaula	14.35.043	86,4	74	Hat geklappt Mülheim	04.41.091	51,5
29	Skatfreunde St. Augustin	05.53.012	79,0	75	Celler Skatfreunde	03.31.001	50,7
30	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	76,7	76	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	50,3
31	Klopferle Sachsenheim	07.01.029	76,5	77	Skatclub Leer	03.39.025	50,1
32	Pik As Recklinghausen	04.43.006	76,4	78	Pik As Brühl	07.04.020	49,2
33	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	74,7	79	Clevere Jungs Cuxhaven	03.37.027	49,0
34	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046	73,6	80	Herz Dame 82 Zülpich	05.53.009	48,7
35	Adam Riese Bad Staffelstein	08.86.013	72,4	81	Solling Asse Holzminden	03.34.011	46,9
36	18-20 Hammersbeck	03.38.061	70,4	82	Mit Vieren Cuxhaven	03.37.028	46,5
37	Herz Ass Dresden	09.03.010	70,3	83	Baukauer Buben	04.46.018	46,2
38	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	70,1	84	TSG Rheda-Wiedenbrück	04.48.017	46,2
39	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	68,6	85	Billstedter Lausbuben	13.01.001	45,2
40	SC Pleißenquelle	09.04.002	67,6	86	SC 61 Heilbronn e.V.	07.01.101	44,7
41	1. SSK Grenzland Brüggen I	04.40.026	66,9	87	Hohenlohe Uffenheim	08.87.008	44,6
42	Goldstadtasse Pforzheim	07.05.019	66,1	88	TSV Neustadt	02.24.038	44,3
43	SG Neckarau	07.04.007	65,4	89	Null Hand Essen	04.11.004	44,0
44	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	64,9	90	Mit Vieren Löhne	04.49.027	43,6
45	Peanuts & Würmtaler	08.80.003	63,5	91	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	41,7
46	Skatfreunde Hitzkirchen	14.64..018	63,2	92	Skatfreunde Offenburg	07.06.027	41,4
				93	Pik As Daun	06.55.030	40,1

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Damenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	256,7
2	Die Joker Oberhausen	04.42.025	131,5
3	SC Wandsetal	13.01.074	90,5
4	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	89,0
5	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	85,0
6	SG Robin Hood / 1. SC Roth	08.85.000	84,0
7	SC Lumpziger Buben	10.01.010	82,0
8	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	77,9
9	SG Stein / Nürnberg	08.85.000	74,4
10	SC Riesa 1991	09.03.020	71,9
11	Contra 2000 Berlin	01.13.022	67,0
12	SG VG Lübeck	02.24.000	66,0
13	Frischer Wind Kappel	07.06.026	64,0
14	Concordia Lübeck	02.24.010	63,8
15	VG-Auswahl Münsterland-Emsland	04.44.000	59,7
16	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	56,3
17	Spielgemeinschaft VG 66	06.66.000	53,1
18	VG München	08.80.000	52,2
19	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	49,6
20	VG Schwarzwald-Nord	07.05.000	49,3
21	Spielgemeinschaft Rheinhessen	06.65.000	49,0
22	Wurster Asse	03.38.117	47,6
23	VG 45 Osnabrück	04.45.000	45,6
24	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	42,8
25	1. SC Silberstedt	02.23.013	40,8
26	Verbandsgruppe 85	08.85.000	35,4
27	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	35,3
28	VG-Auswahl Neuss	04.40.000	33,4
29	SC Cuxkarten	13.01.030	31,9
30	Hansa Hamburg	13.01.016	30,0
31	VG-Auswahl Recklinghausen	04.43.000	28,0
32	Skatfreunde 86 Emmerich	04.42.034	25,8
33	Spielgemeinschaft SV Lurup	13.01.000	23,3
34	1. Steinbacher SV	14.63.012	21,8
35	Spielgemeinschaft Munster	03.30.000	21,3
36	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	21,0
37	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	20,9
38	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	16,1
39	Verbandsgruppe Fulda	14.64.000	15,8
40	Die Glückskäfer	03.30.021	15,3
41	Skatgem. Limmer 1982	03.30.001	10,7
42	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	9,0
43	Verbandsgruppe 33	03.33.000	7,0
44	Isselhorster Buben	04.48.015	6,5

Rangliste der Juniorenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Spielgemeinschaft VG 17	01.17.000	203,3
2	VG Nordwürttemberg	07.01.000	129,1
3	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	123,8
4	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	112,3
5	SG VG Lübeck	02.24.000	105,7
6	Spielgemeinschaft VG 18	01.18.000	85,0
7	VG Kiel	02.23.000	84,3
8	SG LV 03	03.00.000	70,8
9	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	68,1
10	VG Rostock	12.01.000	66,9
11	VG-Auswahl Weser-Ems	03.39.000	66,1
12	LV Baden-Württemberg	07.00.000	66,0
13	Böse Buben Auersberg	09.04.007	57,0
14	Spielgemeinschaft 07.09	07.09.000	44,3
15	Die Joker Oberhausen	04.42.025	43,2
16	Schneeschnöpper Krefeld	04.41.007	42,6
17	18 und weg Altenburg	10.01.004	42,5
18	Spielgemeinschaft LV 14	14.00.000	42,0
19	Karo Bube Wismar	12.01.006	40,0
20	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	36,2
21	Landesverband Südwest	06.00.000	30,0
22	VG-Auswahl Bremen	03.38.000	29,3
23	LV NRW e.V.	04.00.000	25,5
24	Auswahl Chemnitz	09.01.000	24,5
25	Zahnspange Weingarten	07.09.036	21,0
26	1. SC Dieburg	14.61.012	19,0
27	SkSV Wielen	04.44.014	18,8
28	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	18,3
29	VG Trier	05.55.000	14,5
30	Spielgemeinschaft LV 10	10.00.000	10,9
31	Spitzbuben Naumburg	11.01.013	6,5
32	VG-Auswahl Dresden	09.03.000	4,3
33	LV-Auswahl Sachsen-Anhalt	11.00.000	2,3

DEUTSCHLANDPOKAL

29. August 2009 in Kirchheim

www.dp2009.dskv.de

Rangliste der Vereine

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Die Glückritter Oyten	03.38.096	1651
2	1. Steinbacher SV	14.63.012	1564
3	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	1560
4	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1464
5	1. SC Dieburg	14.61.012	1410
6	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	1143
7	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	989
8	Kieler Buben	02.23.002	905
9	1. SV Hillesheim	06.55.021	768
10	Karo As Meerbusch	04.40.005	677
11	SC Hoya	03.38.056	641
12	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	638
13	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	601
14	Drei Könige Tübingen	07.01.047	570
15	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	564
16	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	559
17	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	558
18	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	551
19	Heideföchse Hermannsburg	03.31.003	520
20	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	517
21	Contra 2000 Berlin	01.13.022	476
22	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	468
23	Concordia Lübeck	02.24.010	426
24	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	424
25	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	417
26	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	384
27	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	375
28	Lur up im SV Lurup	13.01.015	368
29	Alle Asse Bünde	04.49.029	360
30	Eule Bremerhaven	03.38.089	348
31	Dreiländereck Weil	07.08.025	328
32	1. Bonner SC	05.53.006	327
33	SG Limmer Hannover	03.30.001	326
34	Elbe Asse	13.01.080	325
35	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	324
36	Karo Bube Wesel	04.42.045	318
37	Herz Bube Bitburg	06.55.019	314
38	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	312
39	Karo Bube Wismar	12.01.006	311
40	SC Wandsetal	13.01.074	301
41	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	295
42	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	294
43	SC St. Peter-Ording	02.22.022	287
44	SC Greiz	10.02.003	286
45	Prignitzer Buben	01.13.028	275
46	Rochusbuben Großauheim	14.64.017	269

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Verbandsgruppen

Platz	Verbandsgruppe	LV.VG.	Pkte.
1	Bremen	03.38.	5.219
2	Hamburg	13.01.	3.592
3	Südhessen	14.61.	3.154
4	Nordwürttemberg	07.01.	2.720
5	Oberhausen	04.42.	2.122
6	Kiel	02.23.	2.104
7	Hannover	03.30.	2.040
8	Mittelhessen	14.63.	1.995
9	Mittelfranken	08.85.	1.858
10	Neuss	04.40.	1.735
11	Trier	06.55.	1.505
12	Weser-Ems	03.39.	1.431
13	Südbaden	07.08.	1.375
14	Berlin-Südwest	01.15.	1.252
15	Westküste SH	02.22.	1.166
16	Wittingen	03.31.	1.166
17	Duisburg	04.41.	1.149
18	Berlin-Nordwest	01.13.	1.108
19	Dresden	09.03.	1.041
20	Lübeck	02.24.	910
21	Zwickau	09.04.	883
22	Rheinessen	06.65.	844
23	Berlin-Südost	01.17.	828
24	Nordbaden	07.04.	795
25	Schwarzwald-Bodensee	07.07.	793
26	Main-Kinzig	14.64.	785
27	Ostwestfalen-Lippe	04.49.	691

weitere Platzierungen findet man im Internet unter www.Ranglisten.dskv.de

Rangliste der Landesverbände

Platz	Landesverband	LV.	Punkte
1	LV Niedersachsen-Bremen	03.	10.743
2	LV Nordrhein-Westfalen	04.	8.036
3	LV Baden-Württemberg	07.	7.222
4	LV Hessen	14.	7.014
5	LV Bayern	08.	4.397
6	LV Schleswig-Holstein	02.	4.180
7	LV Berlin/Brandenburg	01.	3.908
8	LV Hamburg	13.	3.845
9	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	3.192
10	Westdeutscher SkSV	05.	2.932
11	LV Sachsen	09.	2.764
12	LV Mecklenburg/Vorpommern	12.	763
13	LV Thüringen	10.	724
14	LV Sachsen-Anhalt	11.	456



Herbert Binder, alias HerBi, wird 65 Jahre jung

„Hans-Dampf in allen Gassen!“ würde der Vizepräsident des DSkV, Skfr. Uve Mißfeldt, ihn nennen. Überall mischt er mit, sei es in der Verbandsgruppe Nordwürttemberg, im Landesverband Baden-Württemberg oder im Deutschen Skatverband.

1984 trat Herbert Binder in den Skatverband ein und engagierte sich sofort als Schriftführer und Pressereferent im Verein Frohe Runde Mössingen e.V. Natürlich musste eine Ausbildung als Schiedsrichter sein und als Freund von Wort und Bild übernahm er im Jahr 1994 das Amt des Schriftführers und Pressereferenten des Skatsportverbands Nordwürttemberg (VG 07.01), 1997 kam das Amt des Schriftführers und Pressereferenten des Skatverbands Baden-Württemberg (LV 07) und 1999 die Geschäftsstelle des SkV NW hinzu. 1993 gründeten

7 Skatspieler mit ihm die Stuttgarter Skatunion, 1997 wurde von ihm der Verein SSC Dreifürstenstein Mössingen gegründet und seither ist er auch Mitglied im Skatclub Strasbourg in Frankreich. Der damalige Präsident Heinz Jahnke berief ihn im Jahr 2000 zum komm. Pressereferent des DSkV. Alle Ämter hat er heute noch inne. Weitere Vereine wurden gegründet, viele Benefizturniere (Deutsche Kinderkrebshilfe im Stuttgarter Gottlieb-Daimler-Stadion oder Amsel-Förderkreises Stuttgart im Waldaupark-Veranstaltungszentrum) wurden von ihm organisiert. Es ist nicht verwunderlich, dass er die Ehrungen aller Verbände erhalten hat. Seine Gattin Anita sieht ihn selten zuhause, doch sie lässt ihm alle Freiheiten. Eigentlich müsste sie mit einer Goldnadel geehrt werden. Noch fühlt er sich jung genug seine Aufgaben zu erfüllen, denn dank der Computertechnik geht ihm manches leichter von der Hand. An den ihn ständig verfolgenden Fehlerteufel hat er sich schon gewöhnt. „Honi soit qui mal y pense.“ Wird gratulieren ganz herzlich, er wird uns hoffentlich mit seinem Willen und Wissen noch lange erhalten bleiben.

Für das Präsidium des Deutschen Skatverbands Peter Tripmaker

Für das Präsidium des Skatverbands Baden Württemberg Wolfram Vögtler

Für das Präsidium des Skatsportverbands Nordwürttemberg Wilhelm Maurer

Seit über 40 Jahren für den Skat aktiv

Wilfried Hoberg beendet zum Jahresende seine Tätigkeiten für den DSkV

Bereits in jungen Jahren wurde Wilfried Hoberg auf den organisierten Skat aufmerksam. Er trat, nach Beendigung seiner fußballerischen Aktivitäten am 1. Juni 1967 in den Skatverein „Kreuz Bube“ seiner Heimatstadt Vlotho ein. Das Skatspiel wurde zur Freizeitbeschäftigung und er übernahm bald Funktionen in der Verbandshierarchie. Während er in den ersten Jahren federführend auf Vereinsebene wirkte und viele freundschaftliche Verbindungen zu den Nachbarvereinen seiner Region durch aktive Skattreffen aufbaute, war er ab 1982 erstmals als Delegierter bzw. Teilnehmer bei Skatkongressen des Deutschen Skatverbandes dabei. Bis heute hat er keinen Kongress versäumt.

Auf dem Kongress 1990 wurde Wilfried Hoberg als Schatzmeister des DSkV gewählt. Da die Geschäftsstelle in Bielefeld im Jahre 1991 durch eine lange Krankheit der Geschäftsstellenleiterin vielfach unterbesetzt war, trug ihm das damalige Präsidium an, ab 1. März 1992 für den DSkV hauptberuflich als Geschäftsführer tätig zu werden. Skfr. Hoberg sah hier nun die Möglichkeit, sein Hobby „Skat“ fortan zu seinem Beruf zu machen und nahm diese Herausforderung an. Er führte die Geschäftsstelle in Bielefeld bis zur Schließung Ende des Jahres 2005. Ab dem Jahr 2006 war er dann von seinem Wohnort in Vlotho aus halbtags als Geschäftsführer für den Verband tätig. Auch die steuerliche Betreuung sowie die Zusammenarbeit mit den nunmehr zuständigen Finanzämtern in Altenburg und Gera ist durch die Mitwirkung von Skfr. Hoberg in die neuen Bundesländer verlagert worden. Sein Heimatverein der „SC Vlotho“ und seine Verbandsgruppe dankten ihm für seine Aktivitäten mit der jeweiligen Auszeichnung als Ehrenvorsitzender.

Über 18 Jahre war Skatfreund Willy nun insgesamt Geschäftsführer unseres Verbandes für den Deutschen Skatverband tätig. Der Deutsche Skatverband e.V. verlieh ihm 1981 für seine außergewöhnlichen Leistungen die Ehrenurkunde, sowie 1985 die Silbernadel und im Jahre 1991 die Goldnadel des Deutschen Skatverbandes. Präsident Peter Tripmaker verabschiedete ihn beim Verbandstag in Oberharmersbach mit den Worten: „Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes hofft, dass er noch lange dem Skat verbunden bleibt und wünscht noch viel Schaffenskraft und Gesundheit.“ Somit kann der langjährige Geschäftsführer, der auch über 22 Jahre in seiner Verbandsgruppe Ostwestfalen (zum größten Teil als Vorsitzender) gewirkt hat und seit über 25 Jahren als Schatzmeister des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen noch immer aktiv ist, ein wenig kürzer treten und sich mehr auf sein Privatleben beschränken. Erwähnenswert ist, dass Skfr Hoberg anlässlich der Feierlichkeiten „100 Jahre DSkV“ im Jahre 1999 seine Gattin Jutta kennen lernte und nun bereits seit 2004 mit ihr eine glückliche Skatehe führt. (ein Beweis für die damalige gute Altenburger und Bielefelder Skatverbindung?)



HerBi

Gratulation

Wir gratulieren Skfr. Norbert Liberski, Vizepräsident des DSKV unter Präsident Rainer Rudolf, zum 80. Geburtstag. Er gilt als Vater des Mitgliedsbuches, das damals notgedrungen als Spielerpass verwendet wurde und als Mitbegründer des heutigen Städtepokals.

Ein Leben für den Skat

Am 22. November feierte Inge Helbeck ihren 80. Geburtstag. Seit 1977 ist Inge Helbeck Mitglied bei den Skatfreunden Lüttringhausen. Sie diente dem Verein



in vorbildlicher Weise. Ihr größter Erfolg war der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1983. Inge Helbeck spielt 3 x wöchentlich in Lüttringhausen und einigen benachbarten Vereinen; in der Liga spielt sie mit den Damen der Skatfreunde Lüttringhausen in der 1. Damen - Bundesliga.

Wir bedanken uns für die langjährige Vorstandsarbeit, die Führung der Lottokasse und hoffen, dass sie noch lange im Kreise der Lüttringhauser Skatfreunde und einiger benachbarter Vereine ihr Hobby ausüben kann. Herzlichen Glückwunsch !

*Für den Verein Skatfreunde Lüttringhausen
Lothar Potthoff*

30 Jahre SC Herz Ass Maxdorf

Jubiläumsturnier am 01.11.2008

Der SC Herz Ass Maxdorf feierte am 01.11.2008 anlässlich seines 30-jährigen Bestehens. Entgegen der sonstigen Jahresturniere wurde einmalig ein 3-Serien-Turnier veranstaltet. 99 Skatspieler aus dem näheren und weiteren Umkreis spielten um den 1. Preis in Höhe von 500 €. Während der freundlichen Begrüßung durch die Bürgermeister der Orts- und Verbandsgemeinde Maxdorf, die Herren Theo Hauck und Eckhard Leyser, spendierte der SC Herz Ass den anwesenden Skatspieler kostenlos belegte Brötchen. So gestärkt wurde die erste Serie á 48 Spielen gestartet.

Gleichzeitig begann auch die verkürzte Serie am Prominententisch, an welchem der Verbandsgemeindebürgermeister Herr Eckhard Leyser, der Ortsgemeindebürgermeister von Birkenheide, Herr Rainer Reis, der 1. Beigeordnete Herr Werner Baumann und der SPD-Fraktionsführer von Birkenheide, Herr Siegmund Hein mit freundlicher Unterstützung der Ortsgemeindebürgermeister aus Fussgönheim und Maxdorf, Frau

Marie-Luise Klein und Herr Theo Hauck spielten. Die Prominentenrunde gewann knapp Siegmund Hein aus Birkenheide. Platz 2 und 3 gingen an Rainer Reis und Werner Baumann. Der Skatclub Herz Ass dankt den Vertretern der Ortsgemeinden für die Anwesenheit und der Teilnahme an der Prominentenrunde.

Nach den 3 Serien konnte sich der Skatfreund Thomas Conrad aus Hohenecken mit 4231 Spielpunkten den Hauptgewinn erspielen. Josef Zens aus Daun durfte sich mit 4024 Spielpunkten den zweiten Preis in Höhe von 300 € abholen. Auf Platz 3 folgte mit 3893 Spielpunkten J.-W. König aus Pfeddersheim. Erfreulich war auch der 5. Platz des Juniors Marc Engelmann aus Mainz. Als beste Dame erreichte die Skatfreundin Monika Lenke den 6. Platz.

Während wir bei unserem Jubiläumsturnier alle Preise freundlicherweise unseren Gästen überließen, konnten sich unsere Jugendlichen bei dem parallel laufenden 1. Südwest-Schüler- und Jugend-Cup toll platzieren. Bei den Schülern errang Ezra Hummel vom SC Herz Ass souverän den ersten Platz. Im starken Starterfeld der Jugendlichen erreichte Markus Dammbück vom SC Herz Ass einen guten 2. Platz. So blieben auch 2 der von Orts- und Verbandsgemeinde gestifteten Pokale in Maxdorf.



Am Rande der Veranstaltung wurde der ehemalige Vorsitzende unseres Vereins, Skatfreund Volker Scherr, vom Vorsitzenden des Skatverbandes Pfalz, Herrn Rainer Fries, für seine Verdienste im Skat mit der Ehrenurkunde des DSKV zweigeehrt.

Während der Spielrunden prämierte der SC Herz Ass jeweils Schnapszahlen und runde Zahlen, so dass auch nicht besonders gute Serienergebnisse von z.B. 300, 500 oder 777 Spielpunkten gewinnen konnten. Auch wurden die weitesten Anreisen mit Weinpräsenten belohnt, welche die Skatfreunde aus Daun, Nürnberg und Bamberg erhielten. Insgesamt wurden so einige Kisten Wein unter die Leute gebracht. Die Teilnehmer des Turniers zeigten sich begeistert und der SC Herz Ass hatte ein schönes Jubiläumsturnier.

Christian Dammbück, SC Herz Ass Maxdorf

110 Jahre DSKV

Der Deutsche Skatverband wird im Jahr 2009 110 Jahre alt. Wie jeder weiß, ist dies eigentlich ist dies kein richtiges Jubiläumsjahr. Doch einiges wird in diesem neuen Jahr von der Skatstadt Altenburg oder anderen Institutionen un-



Die jährlich stattfindende Wenzeltaufe findet am 2. Mai statt. Das Spielkartenmuseum wird eine Ausstellung mit dem Thema „Mit offenen Karten - 500 Jahre Altenburger Spielkarten“ eröffnen.

Die Altenburger Spielkartenfabrik wird ein Buch über die Altenburger Spielkarten herausgeben, es werden Sonderkarten mit einer geringen Auflage (500 Stück) herausgegeben, eine Goldedition ist in Planung.

Ein ca. 300 m langer Zug der Deutschen Bahn AG wird am 27. Juni 2009 zum 130-jährigen Geburtstag des Bahnhofs von Altenburg von Berlin nach Altenburg mit hochgestellten Persönlichkeiten mit Begleitung der Bild-Zeitung unter dem Motto „Der längste Skatzug der Welt“ gleiten. Dieser ICE wird nach seiner Ankunft in Altenburg auf den Namen „Skatstadt Altenburg“ getauft. Oberbürgermeister Michael Wolf wird dies zusammen mit Bahnchef Hartmut Mehdorn übernehmen. Sobald die Anzahl der Plätze in diesem ICE bekannt sind werden diese quotenmäßig an die Landesverbände übergeben. 1 Serie wird in diesem Zug Skat gespielt, der Abschluss der Veranstaltung wird in der Altenburger Destille stattfinden. Wir freuen uns darauf!

HerBi

Sächsischer Kongress 2008

Der Sächsische Skatverband lud nach 4 Jahren, am 20. September, wieder zu seinem Kongress. Das bisherige Präsidium legte Rechenschaft über das letzte Jahr der Legislaturperiode ab und anschließend sollte mit der bis dahin wohl größten personellen Umstrukturierung im Sächsischen Skatverband ein neues Präsidium gewählt werden.

Zahlen wie zur Jahrtausendwende

37 Delegierte der Verbandsgruppen Chemnitz, Leip-

zig, Dresden und Zwickau stellten die Weichen für den Kurs des SSKV für die nächsten vier Jahre. Angelika Endt musste in ihrem Bericht leider den allgemeinen Trend zum Mitgliederverlust auch in unserem Verband Rechnung tragen, nach dem Höhepunkt zum Kongress 2004 mit 1462 Mitgliedern sind wir nun auf dem Stand vom Kongress 2000, damals 1367 Mitglieder, heute 1366 Mitglieder. Nicht zufrieden stellend, wenn wir auch bundesweit nicht allzu schlecht aussehen, aber wir wollen Mitgliederzuwachs...

Sportlich nach wie vor Spitzenklasse

In sportlicher Hinsicht haben wir 6 Mannschaften in der ersten und zweiten Bundesliga. Neben einer Mannschaft der Leipziger Skatfreunde, die die 1. Bundesliga aufmischen, sind das eine weitere Skatfreunde-Mannschaft, mittlerweile zwei Mannschaften vom 1. SSC Grand Ouvert Zwickau und je eine Mannschaft von Herz-Ass Dresden und den Bösen Buben aus Auersberg. Nicht zu vergessen die Mannschaften, die die Klasse in der Regionalliga gehalten haben und die, die den Aufstieg dahin schafften. Bei den Damen vertreten uns drei Vereine in der Damenbundesliga, zu Hoyerswerda und Riesa mischen nun die Skatmiezen aus Plauen bundesweit die Karten kräftig mit. Wir wünschen allen genannten und nicht genannten Mannschaften für die kommende Saison das notwendige Quäntchen Kartenglück um die Ziele, die sie sich gestellt haben zu erreichen. Spielen könnt Ihr ja ALLE. Unsere Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften waren in der Durchführung erfolgreich, um das auch in Zukunft über die Tandemmeisterschaft sagen zu können, wird sie ab sofort vom Präsidium ausgerichtet mit einem Verantwortlichen, der nicht spielt. Dadurch erübrigen sich die Verzögerungen bzw. langen Wartezeiten. Weiterhin wird das Augenmerk auf sportlich faire Veranstaltungen gelegt - und in Zukunft neben der Einhaltung einiger Grundregeln im Umgang miteinander auch auf die „Anzugsordnung“ einiger Skatfreunde ein Auge geworfen. Wenn wir neue Mitglieder gewinnen möchten, gehören guter Stil und Ton in einem Verband dazu.

Gesunde Finanzen dank bester „Kassenpflege“

Der Schatzmeister wurde aufgrund seiner exzellenten Arbeit ohne „wenn und aber“ vom Kongress auf Empfehlung der Rechnungsprüfer entlastet.

Pressearbeit mit gesamtdeutscher Ausstrahlung

Der Pressereferent Frank Schettler nutzte mit seinen Berichterstattungen im Skatfreund, diesen als Sprachrohr für die verbesserte Wahrnehmung des SSKV in bundesweiter Hinsicht. Das Sachsen-Ass spiegelte zunehmend den sportlichen Teil unseres Landesverbandes wieder, die Vielfalt über Wissenswertes aus dem Vereinsleben blieb wegen mangelnder Mitarbeit der Skatfreunde zum Teil auf der Strecke.

Jugendarbeit verbesserungsbedürftig

Nicht zufrieden stellend äußerte sich der Jugendspielleiter Frank Hengst über die Teilnahme unserer Jugendlichen beim Jugendwettbewerb im Rahmen unserer SMM, hier ist in allen Verbandsgruppen Arbeit an der Basis arg vonnöten.

Höhepunkt 2009 im Damenskat

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Am

dritten Märzwochenende ist der SSKV Gastgeber zum Deutschen Damenpokal in Meerane. Die scheidende Damenreferentin Gisela Anders sicherte ihrer Nachfolgerin jegliche Unterstützung zu. Nach den Deutschen Einzelmeisterschaften 2007 in Oberwiesenthal, dem Deutschlandpokal in diesem Jahr in Dresden werden wir im nächsten Jahr wieder Gastgeber einer bundesweiten Großveranstaltung sein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das Präsidium dankt nochmals den Binge Buben Geyer und der Verbandsgruppe Dresden für die Ausrichtung der genannten Veranstaltungen und wünscht den Organisatoren für den Damenpokal eine gute Vorbereitungszeit.

Die Delegierten würdigten die jahrelange Verbandsarbeit von Helmut Kaden und Frank Schettler mit der Ehrenmitgliedschaft im SSKV. Weiterhin bedankte sich Angelika Endt bei Gisela Anders und Frank Hengst für ihre ebenfalls langjährige Verbandsarbeit. Diese Skatfreunde standen für die Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung.

In das neue Präsidium wurden wieder bzw. neu gewählt:

Präsidentin	Angelika Endt	Leipziger Skatlöwen
Vizepräsident	Reiner Uhlisch	Böse Buben Auersberg
Schatzmeister	Roland Tittmann	Leipziger Skatlöwen
Spielleiter Liga	Frank Zahn	1.Zwickauer SSC „Grand Ouvert“ 89
Spielleiter Meisterschaften	John Stopfkuchen	Herz Ass Dresden
Pressereferent	Frank Walther	NichtraucherASSE Chemnitz
Jugendleiter	Matthias Schild	SC Herzbuben Meerane
Damenreferentin	Marlen Neitsch	SC Glück Auf Hoyerswerda
Schiedsrichterobmann	Thomas Franke	Leipziger Skatlöwen



Als Mitglieder des Sächsischen Verbandsgerichtes wurden gewählt :

Dieter Neustadt	SC Wurzen 81
Klaus Schreiter	SC Glück auf Hoyerswerda
Johannes Steffan	NichtraucherASSE Chemnitz
André Richter	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf
Thomas Richter	Reudnitzer Skatbuben

Die neu gewählte Präsidentin bedankte sich bei den Delegierten für das Vertrauen und für diesen konstruktiven Kongress. Gemeinsam mit den Verbandsgruppen werden wir unseren Sächsischen Skatverband zu einem zukunftssträchtigen Verband führen.

Frank Walther

Sächsisches Jugendturnier Meerane

Im Rahmen des 9. Sächsischen Damenpokals fand am 05.10.2008 in der Stadthalle Meerane das 1. Sächsische Jugend- und Schülerturnier statt. Veranstalter war der Sächsische Skatverband, Ausrichter die Skatvereine SSG Meerane und SC Herzbuben Meerane e.V. Insgesamt 3 Jugendliche (Alter von 15-17) und 8 Schüler (bis ausschl. 15 Jahre) aus Altenburg, Leipzig und Meerane waren der Einladung gefolgt um die Pokale sowie Geld- und Sachpreise zu skaten.



In der Kategorie Jugend wurden 2 x 36 Spiele und bei den Schülern 2 x 24 Spiele mit Deutschem Blatt gespielt. Die Siegerehrung wurde durch die Präsidentin des Sächsischen Skatverbandes Angelika Endt sowie die Spielleiter durchgeführt.

Bei den Jugendlichen siegte überlegen Sandra Schneider aus Altenburg mit 2286 Punkten. Platz 2 ging an Anne Schild aus Meerane (1269 P); gefolgt von Johann Ratai aus Altenburg mit 1228 Punkten. Alle 3 Jugendlichen konnten sich über einen Pokal- und Geldpreis und eine Urkunde freuen.

Bei den Schülern konnte Kenan Kurbasevic mit 1462 Punkte den Siegerpokal in Empfang nehmen. Den 2. Platz belegte Nico Wagner 1116 Punkte, beide Altenburg. Rang 3 ging nach Leipzig an Lisa Häußer mit 859 Punkten.

Die Platzierten auf den Rängen 4-8 (Chris Richter, Mario Krech, Marius Klrsten, Nadine Schild und Albert Walther) konnten sich jeweils über einen Sachpreis freuen. Jeder Teilnehmer bekam zusätzlich eine Urkunde überreicht.

Das einhellige Urteil der jugendlichen Teilnehmer: „eine schöne Veranstaltung, wir kommen das nächste Mal wieder“.

Die Veranstalter bedankten sich bei allen Sponsoren und Betreuern die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Soweit Schüler und Jugendliche skatinteressiert sind, können sie sich jederzeit bei Skfr. Matthias Schild eMail: SMatthiassschild@aol.com oder telefonisch unter 03764-47773 melden.

Bei der 9. Auflage des Sächsischen Damenpokals an gleicher Stätte gewann Sonja Sonntag aus Hohenstein-Ernstthal mit 2670 Punkten. Rang 2 belegte Ilona Häber aus Leipzig (2373 P); gefolgt von Isabel Zölbmann aus Cossengrün (2327 P.).

Klaus-Dieter Schüller

Skatlehrgang in Oberharmersbach

Vom 14. bis 16.11. 2008 trafen sich 10 Jugendliche und 7 Frauen zum Skatlehrgang in Oberharmersbach beim Bärenwirt. Der Mittelbadische Skatverband, unter der Leitung von Präsident Erhard Siehl, und der Bärenwirt Rainer Kuber waren Veranstalter dieses Skatlehrgangs. Skatenthusiast „Bärenwirt“ Rainer Kuber stellte sein Höhenhotel „Nillhöfe“ zur Verfügung und übernahm



dazu noch für alle Teilnehmer die Übernachtungskosten mit Frühstück. Auch die übrigen Preise waren benutzerfreundlich gestaltet. Zuerst getrennt nach Damen

und Jugendlichen und später dann gemeinsam wurde Skatpass vermittelt. Anspiel - Gegenspiel - und Grundregeln standen auf dem Programm. Auch die Regelkunde kam nicht zu kurz. Unter der Regie von Tobias Scheibel (Jugendwart der VG 07.06 und Daniela Siehl (Geschäftsstelle der VG 07.06) waren weitere Helferlein der VG anwesend. Die Skfre. Hartmut Oberle, Albert Schlenker, Peter Kolb und Sohn Karsten und sogar der VG-Präsident Erhard Siehl opferten ihre Zeit. Alle waren begeistert. Resümee des Abschlussgesprächs: Hoffentlich findet so etwas bald wieder statt

Erhard Siehl

1. Südwest-Schüler und Jugend-Cup

Am 01.11.2008 wurden im Albert-Funk-Haus in Maxdorf zeitgleich das Jubiläumsturnier des SC Herz As Maxdorf und der 1. Südwest-Schüler- und Jugend-Cup durchgeführt.

Bei dem Schüler- und Jugendturnier nahmen 8 Schüler und 11 Jugendliche teil. Die Schüler spielten 2 Serien á 40 Spielen und die Jugendlichen 2 Serien á 48 Spielen. Die jugendlichen Teilnehmer hatten zum Teil eine weite Anreise hinter sich. Sogar aus dem Raum Nürnberg kamen einige Jugendliche, auch aus der Gegend um Offenburg und aus Hessen.



Sieger Südwest-Schüler- und Jugendcup 2008

Die zwei Teilnehmer aus dem Skatverband Pfalz (beide SC Herz As Maxdorf) konnten sich hervorragend platzieren und so konnte unser 1. Vorsitzender Rainer Fries, welcher die Siegerehrung vornahm, dem Schüler Ezra Hummel den Pokal für den 1. Platz in der Schülerwertung überreichen. Markus Damnbrück erreichte in dem 11er-Feld der Jugendlichen einen tollen 2. Platz und wurde ebenfalls mit einem Pokal geehrt. Die Pokale sowie die Siegermedaillen wurden von der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde Maxdorf gesponsert. Durch die Unterstützung der Fa. Getränke-Kares und des SkV Pfalz konnten alle Teilnehmer mit einer Siegermedaille und einem kleinen Geschenk nach Hause fahren. Die Aussagen der Teilnehmer über dieses Turnier waren durchweg positiv.

Christian Damnbrück Jugendwart SkV Pfalz

Skatfreunde Tüschbroich berichten!

Tüschbroich. – An der 17. Wegberger Skat-Stadtmeisterschaft, die wieder durch die Skatfreunde Tüschbroich in der dortigen Schießsporthalle ausgetragen wurde, nahmen 59 Skatenthusiasten, darunter 5 Damen, teil.

Gegen 19:30 Uhr stand fest, dass es bei den Männern inzwischen den 17. Titelträger gibt. Mit 2583 (1282 + 1571) Punkten siegte Michael Dietschi vom SSK Grenzland knapp vor Hermann-Josef Kohlen, der dem gastgebenden Verein angehört, mit 2745 (1396 + 1349) Punkten und Albert Schuwirt aus Ratheim mit 2674 (1045 + 1629) Punkten. Die Damenkonkurrenz entschied die ehemalige Deutsche Meisterin Renate Drießen aus Krefeld mit 1979 Punkten für sich. Maria Kremer vom veranstaltenden Verein wurde mit 1868 Punkten Vizemeisterin vor Marliese Schneider aus Giesenkirchen mit 1603 Punkten.

Neben den überreichten Pokalen für die drei Erstplatzierten, sowie der Damensiegerin, wurden insgesamt 16 SpielerInnen mit Geldpreisen im Gesamtwert von rd. € 800 prämiert; einschließlich der verliehenen Pokale und Plaketten für die drei bestplatzierten Damen bzw. Herren wurde ein Wert von mehr als dem Doppelten des eingezahlten Startgeldes ausbezahlt.

Franz Josef Schmitz



Auf dem Siegerfoto von links: Drittplatzierter Albert Schuwirt, Damensiegerin Renate Drießen, Vizemeister Hermann-Josef Kohlen und der neue Stadtmeister Michael Dietschi

Schwarze Liste

Der DSkV und die ISPA vereinbarten vor geraumer Zeit das Führen einer gemeinsamen Liste in der Personen aufgeführt sind, die dem Einheitsskat in irgendeiner Form Schaden zugeführt haben. Diese sog. „Schwarze Liste“ wird für den DSkV von Spielleiter Peter Reuter ständig überwacht und ggfs. aktualisiert.

Der DSkV hat aktuell einen Teilnehmer des Deutschlandpokals 2007, zwei Teilnehmer des Deutschlandpokals 2008 und einen Teilnehmer an der diesjährigen Endrunde der Tandemmeisterschaften bis Ende des Jahres 2009 gesperrt bzw. ganz ausgeschlossen. Einige Teilnehmer an Internetskatspielen wurden Unregelmäßigkeiten überführt und sind nun ebenfalls auf der schwarzen Liste vermerkt. Personen mit berechtigtem Interesse zur Einsichtnahme dieser Liste können diese bei ihren Landesverbänden anfordern.

Spielerpass

Die Startberechtigungen zu den Vor- und Zwischenrunden der Tandemmeisterschaften sind von den jeweiligen Tandems anhand ihres Spielerpasses nachzuweisen. Jedes Mitglied eines der beiden Verbände kann diese Meisterschaft auch für seinen Zweitverein spielen. Der DSkV gibt im neuen Jahr nur noch halb so große Beitragsmarken wie in den vergangenen Jahren heraus. Diese Marken sind in der oberen Hälfte der jeweiligen Jahresseite in das dafür vorgesehene Feld zu kleben. Die Zweit-

mitgliedschaft wird mit der 2. eingeklebten Beitragsmarke in der unteren Hälfte des Feldes dokumentiert. Wir bitten um beachtung.

Aus gegebenen Anlass wurden die Richtlinien zum Spielerpass verändert, die Spielerpassordnung enthält nun folgenden Absatz: Erfolgt der Wechsel erst nach Aufnahme des Spielbetriebs, kann der Spieler für die Wettbewerbe, in denen er im laufenden Jahr noch nicht gestartet ist, nur eine Spielberechtigung erhalten, wenn ein Umzug erfolgt ist und der abgebende Verein, für den dem Spieler zuletzt eine Spielberechtigung erteilt worden war, sowie die Verbandsgruppen einem Vereinswechsel und Einsatz für den neuen Verein zustimmen.

In Ausnahmefällen kann nach entsprechendem Antrag eine Spielberechtigung durch das Präsidium des DSkV erteilt werden. Die gesamte Spielerpassordnung findet man im Internet unter: www.spielerpassordnung.dskv.de

Internet: Selbstverständlich findet man auch beispielsweise die Sportordnung unter dem Link: www.sportordnung.dskv.de oder die Turnierordnung unter www.turnierordnung.dskv.de. Adressen des DSkV unter www.adressen.dskv.de, Adressen des Präsidiums unter www.praesidium.dskv.de und Adressen aller Landesverbände unter www.landesverbaende.dskv.de. Im Internet wird alles gefunden, so auch die Recht- und Verfahrensordnung, die DSkV Satzung u.a.



Einwechslung eines Ersatzspielers

Der Sport-Ausschuss des DSkV muss sich in jedem Jahr mit Protesten beschäftigen, die sich auf das Einwechseln eines Ersatzspielers beim Liga-Spielbetrieb beziehen. Wegen der erheblichen Unklarheiten bei zahlreichen Vereinen und vielen Skatspielern wird das Verfahren hier noch einmal ausführlich dargestellt:

Grundsätzlich gilt auch im Skat, dass jede Mannschaft, wie in allen anderen Sportarten ebenfalls, an jedem Spieltag ganz neu aufgestellt werden kann. Wenn dabei ein Ersatzspieler zum Einsatz kommt, sind die Sportordnung des DSkV und die „Verbindlichen Hinweise und Richtlinien für den Liga-Spielbetrieb“ zu beachten.

In der Sportordnung regelt die Ziffer 3.1.7 das Verfahren bei der Auswechslung. Danach ist die Aufstellung zur 1. Serie des betreffenden Spieltages allein entscheidend für die weitere Tisch- und Platzeinteilung an dem betreffenden Spieltag. Denn es ist eindeutig und zweifelsfrei festgeschrieben, dass die vier Spieler, die zur 1. Serie des jeweiligen Spieltages antreten, die Stammbesetzung für diesen Spieltag bilden. Ein weiterer anwesender Spieler ist für diesen Spieltag dann der Ersatzspieler. Ein schwerwiegender Fehler, der in allen Ligen immer wieder gemacht wird, ist, dass zahlreiche Vereine ihre Mannschaften nach der ersten Serie des ersten Spieltages aufstellen und dann auch so wechseln. In den Folgeserien muss nun jeder Spieler an „seinem“ Tisch sitzen und dort auch seinen richtigen Platz einnehmen. Ein Ersatzspieler kann schon zu Beginn der 2. Serie und der Folgeserien den Platz eines ausgewechselten Spielers übernehmen, während die anderen drei Spieler ihre zugeordneten Plätze behalten. Wird der in der 2. Serie ausgewechselte Spieler zu Beginn der 3. Serie wieder eingewechselt, übernimmt er wieder seine Startkarte aus der 1. Serie. Der Ersatzspieler spielt nun, wenn ein anderer Spieler ausgewechselt wird, an Stelle dieses nun ausgewechselten Spielers.

Der Staffelleiter ist verpflichtet, Korrekturen bei den Wertungspunkten vorzunehmen, wenn er Wechselfehler feststellt auch ohne Protest einer anderen Mannschaft. Deshalb wird sehr dringend gebeten, die Vorschriften zu beachten und korrekt zu wechseln. Dadurch lassen sich Punktabzüge und unnötiger Ärger sehr leicht verhindern.

*Siegrid van Elsbergen - Uve Mißfeldt - Peter Reuter
Mitglieder des Sportausschuss*

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 147



Da der Reizvorgang noch nicht abgeschlossen war und Hinterhand unberechtigt den Skat eingesehen hat, ist Hinterhand vom Reizen auszuschließen.

Nach ISKO 3.3.5 wird stets derjenige Alleinspieler, der den höchsten Reizwert geboten oder gehalten hat. Nachdem Mittelhand bereits „24“ geboten und Vorhand gepasst hatte, kann Hinterhand nicht bei einem Reizwert von „18“ Alleinspieler werden. Man kann sie auch nicht verpflichten ein Spiel durchzuführen, das mindestens dem Reizwert von 27 entspricht.

Da Hinterhand weder ein höheres Reizgebot abgegeben noch gepasst hat, war der Reizvorgang noch nicht abgeschlossen. Durch das Passen von Mittelhand war Hinterhand keinesfalls Alleinspieler geworden und hätte somit den Skat nicht einsehen dürfen. Ebenso ist Mittelhand noch nicht Alleinspieler geworden und kann daher auch keinen Spielgewinn beanspruchen.

Hat ein Spieler nach ISKO 3.3.9 vor Beendigung des Reizens den Skat angesehen oder aufgenommen, ist er vom weiteren Reizen auszuschließen. Außerdem sind die beiden anderen Spieler nicht mehr an ihr Reizgebot gebunden. Sie können einpassen oder neu reizen.

Im vorliegenden Fall legt Hinterhand den Skat wieder ab. Vor- und Mittelhand sind an ihr bisheriges Reizgebot nicht mehr gebunden. Sie können entscheiden, ob sie den Reizvorgang neu beginnen oder ob das Spiel eingepasst werden soll. Möchte Vor- oder Mittelhand ein Spiel durchführen, so muss sie billigend in Kauf nehmen, dass Hinterhand zwei Karten des Alleinspielers kennt.

SkGE 306-2008

Hans Braun (Internationales Skatgericht)

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 468



Zu 1)

Spielverlauf:

Skat: Pik Dame, Herz König				+ 7
1. Stich: V Herz Bube	M Karo Bube	H Kreuz 8		+ 4 (+ 11)
2. Stich: V Karo Dame	M Kreuz 7	H Karo 7		+ 3 (+ 14)
3. Stich: V Karo König	M Kreuz Ass	H Karo Ass		- 26
4. Stich: H Karo 9	V Karo 10	M Herz 7		+ 10 (+ 24)
5. Stich: V Karo 8	M Herz 8	H Kreuz 9		+ 0 (+ 24)
6. Stich: V Pik Bube	M Kreuz König	H Herz 9		+ 6 (+ 30)
7. Stich: V Pik 7	M Pik 10	H Kreuz 10		- 20 (- 46)
8. Stich: M Herz Ass	H Herz Dame	V Kreuz Bube		+ 16 (+ 46)
9. Stich: V Pik Ass	M Pik 8	H Kreuz Dame		+ 14 (+ 60)
10. Stich: V Pik 9	M Pik König	H Herz 10		- 14 (- 60)

Zu 2)

Der AS hat bei dieser Kartenverteilung aber eine Gewinnchance, wenn er nach den ersten beiden Stichen Pik öffnet:

3. Stich: V Pik 7	M Pik 10	H Herz 10		- 20
4. Stich: M Herz Ass	H Herz Dame	V Pik Bube		+ 16 (+ 30)
5. Stich: V Karo König	M Kreuz Ass	H Karo Ass		- 26 (- 46)
6. Stich: H Karo 9	V Karo 8	M Kreuz König		- 4 (- 50)
7. Stich: H Kreuz Dame	V Pik 9	M Pik König		- 7 (- 57)
Rest an AS				+ 33 (+ 63)

Der AS nimmt die Karo-9 nicht mit, damit er nicht selbst mit seiner Pik-Fehlkarte antreten muss. Dadurch erhalten die GS zwar einen Stich mehr, aber der AS holt sich das letzte Volle der GP, die Kreuz-10 und gewinnt folgerichtig sein Spiel. Andererseits hätte es eben so gut sein können, dass die Kreuz-10 bei M steht und der AS gerade durch das Tauchen der Karo-9 sein Spiel verliert. Es ist also reines Glück, dass er auf diese Weise das Spiel gewinnt.

Bietet der AS bei dieser Kartenverteilung im 2. Stich schon den Karo-König an, hat er gar keine Chance mehr das Spiel zu gewinnen, da dieser mitgenommen wird und er sich dann gegen das Rückspiel in Karo nicht wehren kann. Trifft er im ersteren Spielverlauf bereits auf die Karo-9, verliert er ebenso, weil M noch ein Volles (außer Pik-10) zum wimmeln hat.

Zu 3)

Der AS muss neben Herz-König einen Trumpf (Dame oder Lusche; das Ass sollte er behalten, um die Zehn sicher zu „fangen“) drücken, um garantiert maximal zwei Stiche abzugeben und Karo-10 sicher nach Hause zu bekommen. Stehen nicht alle vier Trümpfe dagegen, erreicht der AS die Gewinnstufe Schneider.

Thomas Kinback

www.skat-seminare.de, Info-Tel. 06382 / 994356

Internet – Vereinsuche

Der Provider des DSKV, die Fa. Eifel-Online, hat sich etwas Tolles einfallen lassen. Sucht ein Außenstehender einen Verein im DSKV gibt es nun eine Suchmaske in der der Ort, in dem eine Spielmöglichkeit gesucht wird, eingegeben werden kann. Soweit sich in einem gewissen Umkreis ein Vereinslokal befindet wird der Verein in einer Landkarte aufgelistet. Dies funktioniert jedoch nur, wenn die verantwortlichen Internetbeauftragten der jeweiligen Landesverbände, Verbandsgruppen oder deren Vereine, die entsprechenden Eintragungen vorgenommen haben. Hier werden die Vorsitzenden aller Vereine gebeten ihre Daten immer aktuell zu halten.

HerBi – IB des DSKV

Salou 2008 wie immer: Gutes Wetter und gemischte Karten.

Das Superwetter mit fast durchgängigem Sonnenschein ließ den Eindruck aufkommen, dass Petrus längst zum Team der Salou – Macher gehört... Der Slogan dieser Großveranstaltung "Urlaub - Sonne - Skat" kann nicht besser umgesetzt werden! Wie in jedem Jahr war der erste Abend dem "warm up" gewidmet. Erste Besetzungen für die bevorstehenden Team-Wettbewerbe wurden diskutiert und formuliert und es wurden Vereinbarungen getroffen mit Freunden und Bekannten für gemeinsame Unternehmungen außerhalb des Kartentisches.



Manfred Plätzer, Heinz Faassen, Kemal Bahadir, Matthias Mühlhan und Hans Cordes

Dann war es so weit! Das große Ereignis stand an und wurde pünktlich von Turnierleiter Hans Cordes, unterstützt von Andreas und Axel, gestartet. Parallel dazu gab Hanni Hofmann im PRINCESS die Karten frei für die RomméspielerInnen. Hier wie dort wurde konzentriert und in angenehmer Atmosphäre für mehrere Tage die Spielkarte zum Mittelpunkt allen Denkens und Handelns. Jedenfalls bei all denen, die am offiziellen Turnier teilnahmen. Andere zogen es vor, sich den Annehmlichkeiten eines spätsommerlichen Strandlebens zu widmen. Sonne und Wasser waren hier wichtiger als Kartenspiel. Wie immer wurde montags, dienstags und donnerstags gespielt. Jeweils am Freitag war Siegerehrung. In festlicher Stimmung und in aufgeregter Erwartung, eingerahmt von einem Showprogramm, freuten sich Manfred Plätzer und Hans Cordes den Gewinnern im Einzel-, Mannschaft-, Tandem- und Mixedwettbewerb Pokale und lukrative Geldpreise überreichen zu dürfen. Die besten Damen und die Tages- und Seriensieger wurden zusätzlich ausgelobt und bedacht. Eine kleine Träne konnte sich der Skatfreund Hans-Peter Müller aus Hamburg nicht verkneifen, als Manfred ihn auf die Bühne bat und sich bei ihm für die 19-malige Teilnahme am Turnier in Salou bedankte. Natürlich wurde dabei in Erinnerungen geschwelgt und die Rede war davon, dass Hans-Peter, früher in Südfrankreich wohnend, jeweils per Motorroller zur nächsten Autobahnraststätte fuhr um dann von einem der Busse zum Turnier nach Salou aufgenommen zu werden. Trotz zeitlicher und auch geographischer Nähe zur

Weltmeisterschaft waren es wieder rund 500 Teilnehmer, die sich SALOU nicht nehmen ließen. Zwar vermisste man einige "Skatgesichter" aber offensichtlich wurde dieses ausgeglichen durch zahlreiche Gäste, für die das Skatspielen nicht so sehr im Vordergrund stand. Eine kleine Liste am Abend oder die Teilnahme an einem der zahlreichen Nebenturniere reichte in der Regel aus zur Befriedigung des unregelmäßig aufkeimenden Spieltriebes.

Diese Vielfalt und die Unterschiedlichkeit der Teilnehmer ist wohl ein Aspekt, der den Erfolg dieser Veranstaltung ausmacht. In den letzten sieben oder acht Jahren war ich immer dabei. Und auch für 2009 ist schon gebucht. (Komplette Ranglisten im Internet unter www.skat-international.de)

Gesamtsieger

1. Woche	2. Woche	1. + 2. Woche / 18 Serien
1. Eckhard Albrecht	Kemal Bahadir	Eckhard Albrecht
2. Erwin Kröhle	Heinz Faassen	Erwin Kröhle
3. Jens Krause	Matthias Mühlhan	Georg Reeg

Beste Dame

1. Woche	2. Woche
Marina Storp-Petersen	Ricarda Molkenhain



Beste Dame

1. Woche:
Marina Storp-Petersen

Beste Mannschaft

1. Woche	2. Woche
Los Cojones (FIS Köln)	Großstadtrebellen (Herz Ass Dresden)
Erwin Kröhle	Martin Findeisen
Uwe Pellmann	Matthias Mühlhan
Peter Maleck	Andre Grundmann
Jens Krause	Maik Neumann

Mixed

1. Woche	2. Woche
Katharina Meyer / Eckhard Albrecht	Heike Lichtenberg / Hartmut Hoffmann



Mixed-Sieger 1. Woche:
Katharina Meyer und Eckhard Albrecht



Sieger Tandem 2. Woche:
Heike Lichtenberg, Hartmut Hoffmann

Tandem

1. Woche	2. Woche
Jens Krause / Peter Mahlek	Andre Grundmann / Matthias Mühlhan

Ursula Thorwarth, Hamburg

20 Jahre Skatreisen mit Skatreisen Schäfer

Preisgeld gestiftet

Die diesjährige Skat- und Rommé-Herbstreise ging nach Lermoos ins 4-Sterne-Hotel Edelweiß.

Nach 8 ½ Stunden Fahrzeit von Bad Schwartau erreichten wir den schönen Ferienort Lermoos in Tirol. Um 15:30 Uhr traf der Luxus-Fernreisebus der Firma Schäfer-Reisen aus Mechernich ein. Nun war die Teilnehmergruppe – 89 Personen – für Skat + Rommé komplett.

Die aus vielen Reisen bekannte Mischung aus Erholung, Skatspiel, Rommé und sonstiger Unterhaltung garantieren bereits im Vorwege eine angenehme und erlebnisreiche Woche.

Das 4 Sterne Hotel Edelweiß ließ mit der gewohnt guten Unterbringung, einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und einer Auswahl von vier Menüs sowie Buffet am Abend keine Wünsche offen. Auch die Badelandschaft, Sauna und Wellness trugen zum guten Gelingen bei. Aber auch der Blick auf die umliegenden Berge, insbesondere die Zugspitze, war für die neuen Herbstreisenden ein bleibender Eindruck.

Die Tagesausflüge mit dem Bus von Schäfer-Reisen wurden gut angenommen. Die Fahrt nach München zum Oktoberfest und die Fahrt nach Samnaun – zollfreie Zone – war ein unbedingtes Muss. Darüber hinaus wurde die neue Sprungschanze in Garmisch-Partenkirchen, sowie die Orte Mittenwald, Seefeld und Füssen angesteuert. Auch eine Wanderung um den Heiterwanger See mit Einkehr beim Fischer-Wirt fand statt.

Am Anreisetag fand eine freundliche Begrüßung durch das Ehepaar Beatrix und Peter Reuter statt. Die Anmeldungen für Skat und Rommé wurden vorgenommen. Jeweils 8 Serien Skat und Rommé wurden gespielt.

Aber auch diejenigen, die nur mit Hauslatschen angereist waren, kamen nicht zu kurz. Skatbruder Walter Abt bot vor- und nachmittags einen Preisskat an. Auch Bingo wurde durch die Tochter und Enkelkinder der Eheleute Reuter vor dem Abendessen angeboten.

Ob Skat oder Rommé, Beatrix und Peter Reuter hatten diese Turnier bestens vorbereitet und souverän durchgeführt. Stefan Lanzerath, Schwiegersohn der Eheleute Reuter, hatte die Computerauswertung fest im Griff. Kurze Zeit nach jeder Serie konnten die Teilnehmer ihre Ergebnisse auf ihren Zimmern im Fernseher ablesen. Nach Ablauf der 8 Serien (es gab auch Serienpreise) gingen als Sieger aus dieser Veranstaltung hervor:

Skat

1. Platz Peter Reuter 9.409 Punkte. Peter Reuter stiftete spontan seinen hohen Geldpreis an den gemeinnützigen Verein KIWANIS Club Nordeifel e.V. Dieser Verein unterstützt die Kinder- und Jugendhilfe in der Eifel. Reuter hat immer wieder ein Herz für die Kinderkreishilfe.

2. Platz Sabine Schubert 9.028 Punkte
3. Platz Wolfgang Muus 8.906 Punkte

Rommé

1. Platz Renate Klingberg 6.774 Punkte
2. Platz Peter Kurth 6.423 Punkte
3. Platz Helga Grap 6.213 Punkte

Skat Tandem

1. Platz Peter Reuter-Dieter Kreuzmann 17.813 Punkte
2. Platz Andreas Karbig-Peter Mirbach 16.700 Punkte
3. Platz Wolfgang Muus-K.J. Hoekstra 16.677 Punkte

Kombi Tandem

1. Platz Beatrix und Peter Reuter 15.361 Punkte

Skat + Rommé

2. Platz Christina und Markus Müller 14.297 Punkte
3. Platz Galina und K.H. Bordynski 14.022 Punkte

Am Samstag fand dann der Abschiedsabend mit Tanz und Siegerehrung statt. Eine tolle Veranstaltung, der Turnierleitung und allen Helfern ein großes Dankeschön. Ich freue mich schon auf die Skat- und Rommé-Herbstreise im nächsten Jahr, die vom 19.-27.09.2009 ins Sporthotel Wagrain ins Salzburgerland führt. Gut Blatt wünscht

Manfred Pantelmann



Sieger Skat



Sieger Tandem



Sieger Kombi-Tandem



Sieger Rommé

Skat- und Rommé in Bulgarien

Das erweckte unser Interesse. Kurzfristig anrufen und buchen bei Skatreisen Schäfer --- Kein Problem! Klappt!

Der Flug von Köln nach Burgas war angenehm, doch die Ankunftszeit weniger schön. (Geisterstunde/Miternacht). Der erste Tag begrüßte uns dafür mit strahlendem Sonnenschein, aber dann....? Drei Tage "ideales" Skatwetter mit Regen und Wind!

Die Hotelanlage des ****IBEROSTAR Sunny Beach war groß und schön, mit sehr gutem Essen (Buffet morgens und abends). Zum Strand mit super feinem Sand und überraschend klarem Wasser nur ca. 100 m. Gepflegte großzügige Zimmer in insgesamt 8 Etagen.

Der Verlauf des 8 Serien Turniers war ruhig und angenehm; auch ein Verdienst der Spielleitung, welche in Händen von Hubert Wachendorf und Ingo Klein professionell geführt wurde.



Einzel -Skat

1. R. Heinsohn 8951 Pkt.
2. H.Wachendorf 8830 Pkt.
3. W. Kosing 8487 Pkt.
6. K.Dietrichkeit 8413 Pkt. (beste Dame!)

Tandem-Skat

- Hubert-Heike 17005 Pkt.
 Kay-Nikolaj 15943 Pkt.
 Harald-Alfred 15754 Pkt.



Romme´

- W. Müller 2111 Pkt.
 Ch. Krohn 1921 Pkt.
 E. Hoetgen 1742 Pkt.

Sogar ein Grand ouvert wurde gespielt!! Edda Backhaus aus Berlin gelang dieses in der 7. Serie. Diese Skatreise wurde zu einem frohen Wiedersehen alter Bekannter und einem netten Kennenlernen neuer Kartenkünstler!! Bulgarien ist sicher noch öfter eine Reise wert. Uns hat es sehr gut gefallen!

Werner Müller und Maria Bara





21. internationales Skatturnier

„ Salou 2009 „

Urlaub · Sonne · Skat ... alles vom Feinsten!

Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

21.
internationales
Skatturnier

So. 27.09. bis Sa. 03.10.

So. 27.09. bis Sa. 10.10.

So. 27.09. bis Sa. 17.10.

Spielort: Hotel "SALOURIS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes

1.+ 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl.

Einzelwertung mit Serien-, Tages- und Gesamtpreisen 90,- € (inkl. 1,- € Kartengeld)

4er Mannschaft Gesamtwertung pro Team 140,- € Mixed-Teams Gesamtwertung pro Team 70,- €

Tandem-Teams Tages- und Gesamtwertung pro Team 120,- € Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung 30,- €

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

* * * *	SALOURIS	Spielort !!!	* * * *	OLYMPUS	ca. 300m entfernt
* * * *	VIL.LA ROMANA	direkt daneben	* * * *	SALOU PRINCES	ca. 300,-m entfernt
* * * *	BELVEDERE	gegenüber			

Teilnahme nur möglich bei Hotelbuchung über urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer.

Reise-Info: urlaub plus GmbH Moselallee 14 28816 Stuhr www.skatreiseteam.de

+ Buchung : Skfr. Manfred Plätzer Tel. 0421-5659006 Fax 0421-5659007

Turnierleitung Skfr. Hans Cordes Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen 0171- 8996762 www.skat-international.de

Bei Anmeldung 50,-€ pro Person Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der

Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700

In der Sparkasse geht die Post ab.

Unser neuer Service fürs Altenburger Land:



Ausschnitt des Schmuckbogens

Zum Verschenken und Sammeln:

Der Schmuckbogen
und die Sonder-
marken mit
Schmuck-
rand

• ab 1.12.2008

- günstiger Versand von Postkarten und Briefen innerhalb der neuen Bundesländer
- Briefmarken und Briefkästen in allen Filialen der Sparkasse



Zum Versenden die Standardbriefmarken:

Postkarte 40 ct
Brief 50 ct

 **Sparkasse
Altenburger Land**

Skatclub '83 e.V. Rust

21. Januar 2009, 14.00 Uhr, Rheingießenhalle Rust

26. großer Volkspreisskat

1. Preis 750,00 €; 2. Preis 300,00 €; 3. Preis 150,00 €; 4. Preis 100,00 €

weitere Sachpreise im Gesamtwert von ca. 2000,00 €

BAB - A 5 - Karlsruhe - Basel; Ausfahrt 57 b - Rust.

Reisetipps Skatreisen

22.12. - 05.01.2009	Ägypten	TEL: 02443/989718
23.12. - 06.01.2009	Marokko	TEL: 02443/989718
17.01. - 24.01.2009	Zillertal	TEL: 02443/989718
27.01. - 03.02.2009	Marokko	TEL: 02443/989718
09.03. - 13.03.2009	Leiwien	TEL: 02443/989718
30.03. - 04.04.2009	Donau Kreuzfahrt	TEL: 02443/989718
15.04. - 22.04.2009	Mallorca	TEL: 02443/989718
15.04. - 29.04.2009	Mallorca	TEL: 02443/989718
08.05. - 17.05.2009	Salzburger Land	TEL: 02443/989718
24.05. - 31.05.2009	Lermoos/Tirol	TEL: 02443/989718



13.04. - 26.04.2009	Coma-Ruga	Tel: 0421-5659006
23.05. - 30.05.2009	SALOU	Tel: 0421-5659006
27.09. - 03.10.2009	SALOU	Tel: 0421-5659006
27.09. - 10.10.2009	SALOU	Tel: 0421-5659006
27.09. - 17.10.2009	SALOU	Tel: 0421-5659006
13. - 27.05.09	Mallorca	Tel: 030 - 83223176

Termine des DSKV 2009

14.03.-15.03	1. Ligaspieltag
21.03.-22.03.	Damenpokal Meerane
04.04.-05.04.	2. Ligaspieltag
25.04.-26.04.	Städtepokalvorrunden
09.05.-10.05.	3. Ligaspieltag
16.05.-17.05.	DEM in Gunzenhausen
30.05.-01.06	DSJM
20.06.-21.06.	4. Ligaspieltag

Termine der ISPA

14. - 23. 08. 2009	Skat-Europa-Meisterschaften der ISPA finden in Graz statt
--------------------	---

Reutlingen im Oktober 2008

Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom plötzlichen Ableben unserer Skat-Schwester

MONIKA BASTICK

* 4.5.1951 + 19.10.2008

Kenntnis genommen. Seit 1991 war sie Mitglied unseres Skat-Vereins Achalmbuben Reutlingen. In dieser Zeit fungierte sie als Spielleiterin und 2. Vorsitzende.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Achalmbuben Reutlingen e.V.
Dietmar Klöppner



Hans Schumacher

29.07.1939 – 08.12.2008

*Träger der goldenen Ehrennadel der Verbandsgruppe 50 e.V.
Träger der goldenen Ehrennadel des Westdeutschen Skatsportverbandes e.V.
Träger der goldenen Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes e.V.*

Der Westdeutsche Skatsportverband und die Verbandsgruppe 50 trauern um ihr langjähriges Präsidiumsmitglied, das nach langer Krankheit verstorben ist.

Mit Hans verlieren wir einen Skatfreund, der im Landesverband 18 Jahre, bis 2006 als Schatzmeister, dann als Spielleiter und Geschäftsführer viel bewegt hat. In der Verbandsgruppe 50 war er vor seinen Aufgaben im Landesverband als Spielleiter und danach als Schatzmeister vorbildlich aktiv.

Durch das Ableben von Hans ist eine große Lücke in unserer Verbandsgruppe entstanden, die nur schwer zu schließen ist.

Deutscher
Skatverband e.V.
Peter Tripmaker

Westdeutscher
Skatsportverband e.V.
Wilfried Schlicht

Verbandsgruppe 50
Köln - e.V.
Peter Hoffmann

In der Sparkasse geht die Post ab. Schnell. Sicher. Stark.



Für die PLZ-Gebiete der alten Bundesländer gelten die Portowerte der Deutschen Post AG.

Neue Bundesländer mit SAFE MAIL GmbH.

- **Schnell.**
Direkte Zustellung in kürzester Zeit durch 24-Stunden-Einsatz.
- **Sicher.**
Thüringenweit einzigartige Absicherung durch lückenlose Dokumentation und Recherche für nachvollziehbare Zustellung der Briefe mit der höchstmöglichen Lizenzierung Stufe D4.
- **Stark.**
Seit 1999 inhabergeführtes Unternehmen mit zuverlässigen Kooperationspartnern und 20 Briefkästen-Standorten in den SB-Bereichen der Sparkasse Altenburger Land.

Merke: Neue Bundesländer = SAFE MAIL GmbH
Alte Bundesländer = Deutsche Post AG

Brief- und Kartenversand mit Kostenvorteil

Postkarte		0,40 €
Standardbrief (bis 20 g)		0,50 €
Kompaktbrief (bis 50 g)		0,85 €
Großbrief (bis 500 g)		1,35 €
Maxibrief (bis 1.000 g)		2,00 €

SAFE MAIL GmbH
Felsenkellerweg 1a
07629 Hermsdorf

www.safemail-thr.de
Servicenummer: 0180-2618191

Wir stellen in Thüringen und Sachsen am Folgetag zu, für die restlichen Zustellgebiete gilt der übernächste Werktag nach Einwurf.

 **Sparkasse
Altenburger Land**

15. Sachsen-Anhalt-Pokal 2009

- Ausrichter:** Naumburger Spitzbuben
- Wann?** Sonntag, 08. Februar 2009
- Wo?** 06667 Leißling Hotel "Schöne Aussicht"
Naumburger Landstr. 1
- Beginn:** 9.30 Uhr (Einlass 8.30 Uhr)
- Teilnehmer:** Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
- Konkurrenzen:** 3 Serien zu 48 Spielen -Einzel- und Gesamtwertung
sowie eine Tandemwertung
- Spielkarten:** Gespielt wird mit deutschem oder dem neuen
Turnierblatt
- Preise:** Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens
150 Skatspielern
pro Serie: Drei Preise mit je 40,-, 30,- und 20,- Euro
Gesamtwertung:
1. Preis 600,- Euro und Sachsen-Anhalt-Pokal
2. Preis 350,- Euro und Pokal
3. Preis 250,- Euro und Pokal
- Auf jeden 5. Teilnehmer entfällt ein Geldpreis.
Bei den Tandems wird das gesamte Startgeld als
Preise wieder ausgezahlt.
- Startgeld:** für alle 3 Serien 20,- Euro pro Tandem 10,- Euro
- Verlustspielgeld:** Je verlorenes Spiel 0,50 € ab 4. Spiel je 1,- €
ab 6. Spiel je 2,- €

**Das Hotel liegt gegenüber vom Einkaufszentrum und besitzt
ausreichend Parkplätze für alle Teilnehmer**

Besonders günstige Versicherungen exklusiv für Mitglieder!

HDI



HDI Autoversicherung

Sparen Sie Geld!

- **Das Angebot exklusiv für Mitglieder:** Warum sparen Sie Geld bei HDI?
 - Skatspieler handeln verantwortungsvoll. Das belohnt HDI mit besonders günstigen Preisen.
 - Starkes Preis-Leistungs-Verhältnis: HDI arbeitet günstiger als Direktversicherer
 - Schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall
 - Kombi-Sparbeiträge: Beitragssparnis für Mitglieder bis 15%

Jetzt Angebot anfordern:
Einfach Coupon ausfüllen und faxen. Oder anrufen.

HDI Niederlassung Dortmund
Stichwort nennen:
„Deutscher Skatverband“
Märkische Straße 23-33
44141 Dortmund
Telefon 0231-5481-1972
Telefax 0231-5481-199

Ihre Daten werden nur für Zwecke der Angebotsstellung verwendet.

Name, Vorname		Geb.-Datum		Familienstand		Staatsangehörigkeit	
Postfach/Straße/Hausnummer		Telefon tagsüber		Telefon privat			
PLZ/Ort		HDI-Versicherungsnummer (falls vorhanden)		E-Mail			
Berufliche Tätigkeit		Mittglied im DSKV		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
Branche		<input type="checkbox"/> Öffentlicher Dienst		<input type="checkbox"/> Beamter auf Lebenszeit			

Orga 4445083

Ja, ich will Geld sparen! Bitte senden Sie mir unverbindlich ein Angebot zur HDI Kraftfahrtversicherung.

Gilt nicht für Privatpersonen
Ist das Fahrzeug vom Finanzamt als Betriebsausgabe anerkannt? ja nein
Liegt eine betriebliche Nutzung von mindestens 50% vor? ja nein
*gemessen an der jährlichen Fahrleistung

Ihre Fahrzeugdaten:
 Pkw Campingfahrzeug
 Kraftrad Wohnwagenanhänger

Kennzeichen _____ PLZ des Fahrzeughalters _____

Adresse des Fahrzeughalters (Ort, Straße) _____
 Saisonkennzeichen _____ Länge der Saison (z.B. 04-10) _____

Monat und Jahr der Erstzulassung _____ Monat und Jahr der Zulassung auf Sie/den Halter _____

Hersteller _____ Typ _____

Schlüsselnr. (lt. Kfz-Schein Ziff. 2+3 / Zulass.-Besch. Ziff. 2.1+2.2) _____
kW oder PS _____ Hubraum in cm³ _____ Höchstgeschw. in km/h _____

Versicherungsnehmer und Halter sind identisch bzw. sind Ehe-/Lebenspartner in häuslicher Gemeinschaft?

ja nein Verhältnis zum Antragsteller (z. B. Kind)
 Das Fahrzeug steht nachts in einer abschließbaren Einzel- oder Doppelgarage.

Sind Sie oder Ihr (Ehe-)Partner Eigentümer...
 ...einer ständig selbst genutzten Eigentumswohnung im Inland?
 ...eines ständig selbst genutzten Ein- oder Zweifamilienhauses im Inland?

Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner...
...eine Wohngebäude-Versicherung bei HDI?
 ja nein

Fahrleistung pro Jahr _____ aktueller km-Stand _____

Wer fährt das Fahrzeug? (bitte alle Fahrer angeben)
 Antragsteller (Ehe-) Partner weitere Personen
Alter der/des ältesten Fahrer/in _____

Fahrer unter 23 Jahren? (bei Krafträdern unter 29 Jahren)
 nein ja, bitte folgende Angaben:
Geburtsdatum des jüngsten männlichen Fahrers _____
Geburtsdatum der jüngsten Fahrer/in _____

Lebt in Ihrem Haushalt ein Kind?
 ja nein Alter des ältesten Kindes _____

Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner...
...eine Kfz-Haftpflichtversicherung bei HDI für
 ...einen Pkw? ...ein Kraftrad?

ja nein
Vers.-Nr. _____
Führerschein/Klasse _____ wurde ausgestellt am _____

Versicherungsdaten	Haftpflicht	Vollkasko
Schadenfreiheitsklasse (SF)	SF	SF
im laufenden Jahr		
Beitragsatz in Prozent (lfd. Jahr)	%	%

Schäden im laufenden Jahr _____
Bei welcher Gesellschaft Sie zzt. versichert? _____

Das zu versichernde Fahrzeug soll als Zweitfahrzeug versichert werden.

Gewünschter Versicherungsumfang mit/ohne Selbstbeteiligung (SB)
 Kfz-Haftpflicht
100 Mio. € pauschal, für Personen, Sach- und Vermögensschäden. Bei Personenschäden auf max. 8 Mio. € je geschädigte Person begrenzt.
 inkl. mobil plus (Schutzbrief) für 6,66 € im Jahr

Teilkasko (TK) mit SB 150,- € ohne SB

Vollkasko (VK) mit SB 150,- € 300,- €
 500,- € 1.000,- €
inkl. TK mit 150,- € analog VK-SB ohne SB

Kasko-Service ja nein
Bei Kasko-Service überlassen Sie HDI bei jedem Kasko-Schadensfall die Auswahl der Reparaturwerkstatt. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile, die wir in Form eines besonders günstigen Tarifes an Sie weitergeben.

Rabattschutz für Personenkraftwagen ja nein
Der Rabattschutz bewahrt Sie nach einem Schaden vor Rückstufung Ihrer Schadenfreiheitsklasse. Pro Kalenderjahr ist ein Schaden frei.

GAP-Deckung bei geleasteten Pkw ja nein
Die GAP-Deckung ersetzt nach Totalverlust oder Totalschaden den Differenzbetrag zwischen Ablösewert des Leasingvertrages und Wiederbeschaffungswert des Fahrzeuges.

Zahlungsweise 1/1 jährlich
 1/2 jährlich (3% Zuschlag) 1/4 jährlich (5% Zuschlag)
 1/4 jährlich mit monatlicher Abbuchung vom Konto (5% Zuschlag)

Die Hauptfälligkeit des Vertrages ist der 01.01. eines jeden Jahres.
Neupreis des Fahrzeuges _____ EUR
Kaufpreis (Zeitwert) des Fahrzeuges _____ EUR
Wert der nachträglich eingebauten Fahrzeug- und Zubehöerteile _____ EUR

Außerdem interessiere ich mich für
 Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Rechtsschutzversicherung Private Unfallversicherung Wohngebäudeversicherung

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Unser neues Reiseangebot:

17.01. - 24.01.09
27.01. - 03.02.09
09.03. - 13.03.09
30.03. - 04.04.09
15.04. - 29.04.09
08.05. - 17.05.09
24.05. - 31.05.09
07.06. - 14.06.09
12.07. - 19.07.09
19.09. - 27.09.09
22.09. - 29.09.09
04.10. - 11.10.09
24.10. - 31.10.09
03.11. - 17.11.09
28.12. - 01.01.10

8. Skat-, Ski- und Wellnessreise, **Zillertal**
1. **Marokko-Cup**, Agadir
1. **Mosel-Cup**, Leiwien
Donau - **Flusskreuzfahrt**
13. **Mallorca-Cup**, Cala Millor
Bad Hofgastein, Salzburger Land
17. Intern. Skatwoche in **Lermoos**, Tirol
1. **Adria-Cup**, **Kroatien**
1. „**Bärenwirt**“-Cup, **Schwarzwald**
21. **Große Herbstreise**, **Wagrain**
4. **Bulgarien-Cup**, Sonnenstrand
2. **Heide-Cup**, **Lüneburger Heide**
Kreuzfahrt - Westliches Mittelmeer
8. **Großer Türkei-Cup**
3. **Silvester-Cup** in Kommern, Nationalpark Eifel



Jetzt schon vormerken!



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26